

# #NATURPARK

Das Magazin der Naturparke in Baden-Württemberg

## WALDGEHEIMNISSE

Unterwegs mit dem Förster

## WEIDERINDER

Feinschmecker im Dienste der Heumilch

## SMART PFAD

Ein Wanderweg fürs Köpfchen

## HOFLÄDEN

Köstlichkeiten vom Bauern

## GEO-TOUREN

Auf der Spur von Steinen und Kristallen

## *Wildkräuter*

Den Tisch für die Tiere decken

Raus aus dem Alltag,  
rein in die Natur!

# Willkommen in den **Naturparks!**

Viele kleine Schritte hin zu noch mehr Nachhaltigkeit – das ist das große Ziel der Naturparke in den nächsten zehn Jahren. Und die ersten Schritte sind schon gemacht: die Natur schützen und entwickeln, Kindern stärken. Davon erzählen die Erzeuger in diesem Magazin. Kommen Sie mit uns auf eine erlebnisreiche Reise zu den Menschen in den Naturparks.



FOTO: Unsplash/Nathan Anderson



### Alle Naturparke in der Übersicht:

- ① **Naturpark** Neckartal-Odenwald
- ② **Naturpark** Stromberg-Heuchelberg
- ③ **Naturpark** Schwäbisch-Fränkischer Wald
- ④ **Naturpark** Schwarzwald Mitte/Nord
- ⑤ **Naturpark** Südschwarzwald
- ⑥ **Naturpark** Obere Donau
- ⑦ **Naturpark** Schönbuch

## INHALT

- Naturpark Stromberg-Heuchelberg (②)**
- 6 **Eine Zeitreise zu Fuß**  
Beim Eppinger-Linien-Marathon wandert man 42 Kilometer hinein in die Heimatgeschichte
- 12 **Den Tisch für die Tiere decken**  
Wie ein Garten auch Vögeln und Insekten schmeckt, zeigt die WildkräuterWelt
- Naturpark Obere Donau (⑥)**
- 14 **So viel Schönes von den Schafen**  
Neue Ideen und clevere Produkte aus Schafwolle helfen, die Kulturlandschaft zu erhalten
- 20 **Premiumweg „Donauversinkung“**  
Wo ein Fluss plötzlich verschwindet und ein Vulkankrater urzeitliche Geschichten erzählt
- Naturpark Schönbuch (⑦)**
- 28 **Die Zukunftsbäume sind blau**  
Beim Rundgang mit dem Förster erfahren wir viel Spannendes über seine Arbeit
- 32 **Tierparadies unter Bäumen**  
Im Schönbuch grasen Rinder jetzt mitten im Wald – ein Segen für die Artenvielfalt

- Naturpark Neckartal-Odenwald (①)**
- 36 **Bewegen, ausprobieren, lernen: der ganz besondere Smart Pfad**  
Diese Rad- und Wanderstrecke im Odenwald trainiert beides – Beine und Kopf
- 40 **Ein Top-Terrain für Radfahrer**  
Genusstouren und sportliche Strecken: Der Naturpark bietet das ganze Bikeprogramm

- Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald (③)**
- 42 **Mmmh – leckere Köstlichkeiten direkt vom Bauernhof!**  
Wer beim Erzeuger einkauft, hilft den Bauern und schützt die heimische Kulturlandschaft
- 46 **Wandern für alle**  
Ein neues Logo kennzeichnet zwölf Routen, die von Rollstuhlfahrern getestet wurden

- Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord (④)**
- 50 **Der geheimen Welt der Steine auf der Spur**  
Auf den 20 GeoTouren im Naturpark werden Felsblöcke und Kristalle zu Hauptdarstellern
- 54 **Faszination feuchte Kuhnasen**  
Bauernhöfe zum Anfassen bietet das Projekt „Muh, die Kuh“ für Kindergärten

- Naturpark Südschwarzwald (⑤)**
- 56 **Feinschmecker im Dienste der Heumilch**  
Draußen sein ist gesund – das gilt auch für die Kühe im Schwarzwald
- 62 **Unterwegs ohne Tierstress**  
bewusstWild: Eine Initiative gibt Tipps, wie man sich in der Natur rücksichtsvoll verhält

FOTOS: Smart Pfad Odenwald/www.js-schulzstiftung.de, imgao images, Naturpark Südschwarzwald, Naturpark Obere Donau, Regenof; Karte: Sierk Schmalzriedt



36 Sich bewegen und lernen – unterwegs auf dem Smart Pfad



12 Was Insekten besonders gut schmeckt



42 Leckerer direkt aus dem Hofladen



14 Aus Wolle kann man so viel Schönes machen



56 Wie Schwarzwaldkühe der Natur Gutes tun

Noch mehr spannende Themen

- 22 Aus dem Alltag in die Natur**  
Kleine Abenteuer gleich nebenan – sieben Ideen aus den Naturparken
- 26 Was summt und zirpt denn da?**  
Eine kleine Fibel macht Kinder mit dem Thema Insekten vertraut
- 34 Verantwortungsvoll in die Zukunft**  
Zukunftsstrategie 2030 – wie sich die Naturparke noch nachhaltiger ausrichten
- 64 Neue Ideen aus den Naturparken**  
Schöne Dinge und tolle Erlebnisse
- 67 Infoadressen, Impressum**

TITELFOTO: Marko Knab, Tübingen (@markoknabfoto)

# NATURPARK Stromberg-Heuchelberg

## Eine Zeitreise zu Fuß

Der Eppinger-Linien-Wandermarathon verläuft alle zwei Jahre entlang der historischen Verteidigungsanlage zwischen Mühlacker und Eppingen. Dort beleuchten die Installationen des Künstlers Hinrich Zürn ein dunkles Kapitel Heimatgeschichte



## Naturpark Stromberg-Heuchelberg

Die grüne Insel der Ruhe zwischen Stuttgart, Heilbronn und Karlsruhe ist ein Rückzugsort für viele seltene Tier- und Pflanzenarten. „Wein. Wald. Wohlfühlen.“ – so lautet das Leitmotiv des Naturparks Stromberg-Heuchelberg. Es bringt den Charakter dieser Region, die sich über vier Landkreise erstreckt, genau auf den Punkt.

FOTO: Naturpark Stromberg-Heuchelberg; KARTE: Sierk Schmalzriedt



Vor 300 Jahren verwüsteten französische Truppen die Dörfer rund um Eppingen. Die deformierten Ortsschilder veranschaulichen die Zerstörung

## NATURPARK Stromberg-Heuchelberg

**M**orgenstund hat Gold im Mund. Denn wer 42 Kilometer an einem Tag wandern möchte, muss früh los. Bereits um halb sechs ist der gemeinsame Start des Eppinger-Linien-Wandermarathons – nach Anmeldung, Vergabe der Startnummer sowie Ausgabe des Roadbook. Ab dann wandert jeder in seinem Tempo und macht Pausen, wie er möchte, sodass sich das Wandererfeld zwischen Mühlacker und Eppingen immer weiter auseinanderzieht.

### Viel Abwechslung unterwegs

Geplant und organisiert wird die Veranstaltung vom Naturpark Stromberg-Heuchelberg zusammen mit dem Kraichgau-Stromberg Tourismus. Der mit einem Turm markierte Weg verläuft entlang des noch gut sichtbaren Wallgraben-Systems von Eppingen bis Mühlacker durch den Naturpark. Im Roadbook stehen alle wichtigen Informationen zur Strecke und den Erlebnisstationen, die mal lecker, mal lustig oder auch mal erstaunlich sind. So überrascht das eigens nachgebaute Grenzhäuschen der Heimatfreunde Eppingen an der früheren badisch-württembergischen Grenze die Läufer, an dem es sogar Passierscheine gibt. Oder sie lassen sich den Eppinger-Linien-Likör und die Wein-Versucherle munden, die aus dem Wandermarathon eine schmackhafte Entdeckungstour machen. Und wo sonst begegnet man auf seiner Wanderung schon einem echten UNESCO-Weltkulturerbe wie dem Kloster Maulbronn? Langweilig wird es jedenfalls nicht.

FOTOS: Maren Moster (4), Naturpark Stromberg-Heuchelberg

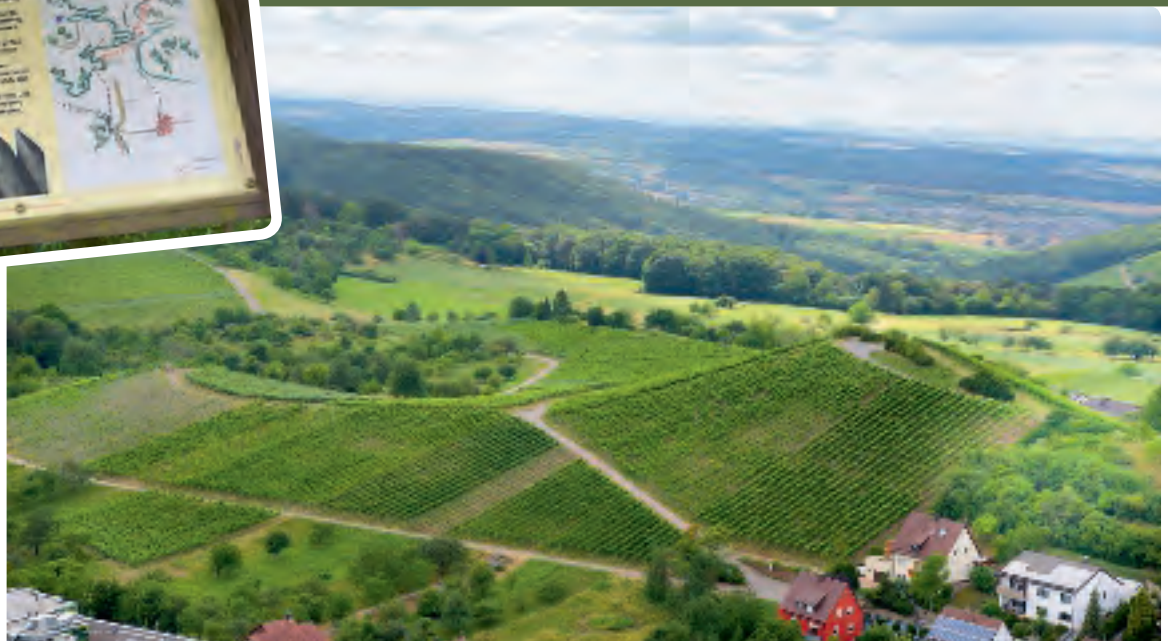


Zwischen 15 und 80 Jahren alt sind die Teilnehmer aus Deutschland, Österreich oder dem Elsass. Mitarbeitende des Naturparks Stromberg-Heuchelberg und des Kraichgau-Stromberg Tourismus sorgen mit vielen ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen für deren Rundumverpflegung. Dazu kommen Unterbrechungen wie Polaroid-Zielfotos oder eine hölzerne Hügelstürmer-Medaille. So zieht die sorgfältig beschilderte Langstrecke fast wie im Flug vorüber. Und sollten die Kräfte nachlassen oder die Schuhe drücken, hilft der „Besenwagen“, um zur nächsten Station oder zum Ziel zu gelangen. „Im letzten Abschnitt geht es nur noch



Vom Schlossberg in Sternenfels schweift der Blick über den Kraichgau. Infotafeln klären über die Befestigungsanlagen auf

## DIE EPPINGER LINIEN:







Auf dem zertifizierten Wanderweg erlebt man Landschaft, Heimatgeschichte und als Highlight das Weltkulturerbe Maulbronn

## Wandermarathon

Wie in jedem ungeraden Jahr findet im Oktober 2021 der Eppinger-Linien-Wandermarathon statt. Man kann **die 42 Kilometer komplett** oder auch als Halbmarathon gehen. Jeder Wanderer läuft in seinem eigenen Tempo, es erfolgt keine Zeitmessung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Start ist in Mühlacker an der Enztalhalle. Die Details finden Sie unter [www.naturpark-stromberg-heuchelberg.de](http://www.naturpark-stromberg-heuchelberg.de)

bergab, kurz vor dem Ziel gibt es keinen Anstieg mehr“, berichtet Dietmar Gretter, der Geschäftsführer des Naturparks Stromberg-Heuchelberg, und betont: „Der Eppinger-Linien-Marathon ist kein Wettkampf. Im Vordergrund stehen der Wanderspaß und das Ankommen.“

Und trotzdem: Wer die 42 Kilometer am Stück laufen möchte, sollte einigermaßen gut trainiert sein. Bei einem durchschnittlichen Wandertempo beträgt die reine Wanderzeit zehn Stunden. Dazu kommen noch die Pausen und das Verweilen an den Erlebnisstationen, sodass man locker zwölf Stunden unterwegs ist.

Wer es gemütlicher mag, teilt sich die Strecke ein: entweder in zwei Etappen mit Sternenfels als Zwischenstopp oder sogar in drei Etappen mit den Zwischenzielen Kürnbach und Maulbronn. Der Weg wurde vom Deutschen Wanderverband mit dem Gütesiegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet. Da er kein Rundweg ist, müssen Wanderer, die ihn individuell gehen, selbst organisieren, wie sie zum Start zurückkommen. Dafür bleibt ihnen mehr Zeit für Landschaft und Kulturgeschichte als den Marathonläufern – und das lohnt sich: Denn genau in dieser Gegend wüteten vor rund 300 Jahren die Truppen des

## kurzweilig, geschichtsträchtig und ausgezeichnet



Den gut beschilderten Weg kennzeichnet ein Turm als Symbol für die Chartaque, den einstigen Verteidigungsturm



Die Skulptur „Verhack“ des Künstlers Hinrich Zürn bei Diefenbach zeigt eine Wehranlage. Sie ist sogar begehrbar

## NATURPARK Stromberg-Heuchelberg



Erschöpft, aber glücklich am Ziel: Im Eppinger Kraichgaustadion beißen diese drei Marathonis auf die wohlverdiente Medaille

FOTOS: Naturpark Stromberg-Heuchelberg

Sonnenkönigs Ludwig XIV. Sie setzten Städte und Dörfer in Brand, töteten die Bevölkerung und verwüsteten ganze Landstriche. An der Grenze zwischen Kraichgau und Stromberg wurde deshalb ein kilometerlanger Schutzwall errichtet: die Eppinger Linien.

Um dieses Kapitel Heimatgeschichte ins Bewusstsein der Bevölkerung zu rufen, beauftragte der Naturpark Stromberg-Heuchelberg den Künstler Hinrich Zürn mit einem künstlerisch-historischen Projekt. Ein Glücksgriff: Der Mann mit Kraichgauer Wurzeln schuf neun Installationen, die dem Wanderer Vergangenes vermitteln, aber immer auch einen Bezug zur Gegenwart herstellen. Jede Station erzählt einen Aspekt aus dieser düsteren Epoche,

beispielsweise das sogenannte Verhack am Waldrand westlich von Diefenbach. Der mit Palisaden eingefasste Raum wird von Holzpfählen durchbohrt und wirkt erst einmal unbegebar. Die Pfosten sind aber so angeordnet, dass ein Durchqueren der Skulptur doch möglich ist. Das Verhack wirkt dadurch bedrohlich und vermittelt ein Gefühl von Gefangensein – der Betrachter soll sich klarmachen, mit welchen Mühen die Schanzen errichtet wurden. So wurden die Männer der umliegenden Dörfer zu hartem Frondienst gezwungen. Die Folgen für die Bevölkerung waren gravierend: Die eigenen Felder lagen brach, Hungersnöte prägten die Wintermonate, in manchen Gemeinden verdoppelte sich die Todesrate.

Drei Jahre dauerte übrigens der Bau der Eppinger Linie. Die Ironie der Geschichte dabei: Sie wurde nie angegriffen. Eine 42 Kilometer lange Mahnung bleibt sie, geht es doch auch heute darum, im vereinten Europa den Frieden zu erhalten.



Im Grenzhäuschen an der früheren badisch-württembergischen Grenze werden Passierscheine verteilt


### Begeisterung über das Wanderevent

Die bis zu 600 Wanderfreunde, die am zweijährlichen Wandermarathon entlang der Eppinger Linien teilnehmen, erreichen nach rund 55 000 zurückgelegten Schritten erschöpft, aber glücklich das Ziel im Eppinger Kraichgaustadion. Ein kostenloser Shuttleservice bringt sie zurück zum Start. Das Wanderevent kommt immer gut bei ihnen an: Sie sind voll des Lobes über die familiäre Atmosphäre, den abwechslungsreichen Weg und den Rundum-sorglos-Service der Organisatoren.

MAREN MOSTER



**Zertifikat**  
 Ökologisches Bewusstsein &  
 Förderung nachhaltiger Energie



**B2B**  
 Ihr Energiepartner



**3 STERNE - 4. JAHR IN FOLGE**



# „Die derzeit [...] beste Genossenschaft in Deutschland.“

**falstaff Gault&Millau WEINWIRTSCHAFT**

M E I N W E I N  
MEINE ENTDECKUNG



C L E E B R O N N  
G Ü G L I N G E N

In der WildkräuterWelt  
gedeihen auch alte  
Getreidesorten wie Emmer  
und Einkorn sowie fast  
vergessene Ackerkräuter

# Den Tisch für Insekten und Vögel decken

Jeder Garten sollte „wilde Bereiche“ als Nektar- und  
Pollenquelle, als Versteck und Brutplatz für Tiere  
haben. Wie das geht, zeigt die WildkräuterWelt im  
Naturparkzentrum Zaberfeld



Den Dienst an der Kanne  
übernimmt Ilse Schopper  
gern, wenn es um „ihren“  
Schaugarten geht



Schmetterlinge laben sich am Nektar des Acker-Wachtelweizens



Die Blüten der Nachtkerze öffnen sich abends und bieten Nachtfaltern Nahrung

FOTOS: Maren Moster (2), imago images, picture alliance/Martin Siepmann

Es zwitschert, summt und brummt in der bunten WildkräuterWelt hinter dem Naturparkzentrum Ehmetsklinge in Zaberfeld. Zufall? „Nein“, sagt Naturparkführerin Ilse Schopper schmunzelnd. Was auf den ersten Blick aussieht wie eine Wiese, in der zufällig irgendetwas wächst, ist bei näherer Betrachtung ein sorgsam eingesätes und angepflanztes Wildblumenareal mit über 80 heimischen Kräutern und Gräsern. Es ist artenreich, bunt und schön – und bietet allerlei Kleingetier selten gewordene Lebensräume.

### Ein bisschen Unordnung darf sein

Ergänzt sind Lesesteinhaufen, Totholz und offene Bodenstellen. Denn die Honigbiene und ihre Verwandten, die rund 460 in Baden-Württemberg heimischen Wildbienenarten, Schmetterlinge, Schwebfliegen, Wespen und Käfer benötigen neben Blüten zur Ernährung auch hohle Stängel, Hohlräume und Ritzen als Verstecke, Brut- und Überwinterungsplätze. Oft ernähren sich die Raupen von einer gänzlich anderen Kost als ihre Eltern. Und schließlich profitieren auch Vögel davon.

Kurz geschorene Rasen und steriler Schotter in Gärten erlauben dagegen keine biologische Vielfalt. Dafür muss einiges getan oder besser unterlassen werden. Ein bisschen „Unordnung“ durch Laub- und Reisighaufen, Blühflächen, Beeren tragende Sträucher – das schafft die notwendigen Strukturen. Artenvielfalt fördern ist auch das Ziel der landesweiten Kampagne „Blühende Naturparke“, die Städte und Gemeinden wie auch private Gartenbesitzer sensibilisieren will. In einem neuen Flyer

informieren die Naturparke darüber, wie man einen naturnahen Nutzgarten gestalten kann.

In der WildkräuterWelt hat Ilse Schopper das bereits praktisch umgesetzt. Ein Besuch der Anlage bietet Anregungen und Anschauung: Wo brüten Wildbienen? Welche Stauden sind von Hummeln und Faltern umschwärmt? Dort sind alte Getreidesorten zu entdecken, Ackerwildkräuter wie die Kornrade und viele Kräuter. „Der Mohn ist von allein aufgegangen“, erinnert sie sich. Infotafeln erläutern Spannendes über die Wildblumen und über die biologische Vielfalt, welche die Lebensqualität von Mensch und Tier steigert und das Herz erfreut.

**MAREN MOSTER**



#### INFO → WILDKRÄUTER erleben

Die WildkräuterWelt Zaberfeld liegt direkt hinter dem Naturparkzentrum Stromberg-Heuchelberg e.V., Ehmetsklinge 1, 74374 Zaberfeld, Telefon: 0 70 46/88 48 15, [www.naturpark-sh.de](http://www.naturpark-sh.de). Der Eintritt ist frei.

Wer die Artenvielfalt im eigenen Garten fördern will, findet unter [www.bluehendee-naturparke.de](http://www.bluehendee-naturparke.de) und auf den Websites der Naturparke mehr Informationen.



**NATURPARK**  
Obere Donau

# So viel Schönes von den Schafen

**Schafe haben in unserer Kulturlandschaft eine lange Tradition. Nur will heute kaum einer die Tiere halten. Eine Initiative in Beuron steuert dagegen – mit frischen Ideen und cleveren Produkten aus ganz natürlicher Wolle**

Der Naturparkverein setzt sich für die heimische Schäferei zum Erhalt seiner Kulturlandschaft ein und möchte der Wolle wieder den Wert geben, den sie ursprünglich einmal hatte



### Naturpark Obere Donau

Der Naturpark Obere Donau umfasst 56 Mitgliedsgemeinden in vier Landkreisen (Tuttlingen, Sigmaringen, Zollernalb und Biberach). Er ist knapp 1500 Quadratkilometer groß und wird auf 100 Kilometer Länge von der jungen Donau durchflossen. Genug Platz also für viele Schafe, die die Naturlandschaft pflegen.

FOTO: Naturpark Obere Donau; KARTE: Sierk Schmalzriedt

## NATURPARK Obere Donau



Zum Knuddeln: Die Wollmäuse stimmen schon beim Anblick fröhlich



Filigrane Ringe aus Filz – faszinierend, wie kunstvoll das Material verarbeitet wird



Schafwolltaschen: geräumig und chic



Schön warm: Pantoffeln aus gefärbter Wolle

FOTOS: Naturpark Obere Donau

**N**iedlicher geht's nicht: Wollige Lämmer hoppeln mit Schlappohren und Wedelschwanz über die Wiese. Häppchenweise beißen sie ins saftige Grün. „Schafe fressen selektiv“, erklärt Nele Feldmann vom Naturpark Obere Donau. Das heißt: Schafe vespern gerne rohfaserreiches Futter mit wenig Energie, lassen dafür anderes stehen. „Das nutzt der Artenvielfalt.“ Perfekt für Wacholderheiden, Kalkmagerrasen und Flächen rund um die Bäume der Streuobstwiesen. Alles Lebensräume für bedrohte Arten. „Schafe fressen auch problemlos am Berg. Das macht sie für Landwirte attraktiv, die sonst mit dem Handbalkenmäher anrücken müssten“, sagt Nele Feldmann.

Leider ist die Schäferei trotzdem nicht sonderlich attraktiv. Die Gründe dafür sind wirtschaftlicher Natur: Wolle in Deutschland wird oft billig aus Australien und Neuseeland importiert. Bei der Schlachtung gelten nicht nur für Lammfleisch komplizierte Regeln. Wanderschäfer stoßen überall auf Straßen und andere Hindernisse. So häufen sich die Widerstände, die viele von der Schafhaltung abschrecken. Bei Nele Feldmann ist das anders: Die Mitarbeiterin im Naturpark Obere



## Das Wissen über die Schafwolle wird in vielen Kursen und Workshops an alle Interessierten weitergegeben

Donau hält mit ihrem Lebensgefährten rund 30 Schafe als Hobby, auf vielen Wiesen auch, ohne Pacht dafür zu bezahlen. „Die Besitzer sind froh, dass die Schafe das Gras fressen.“ Zweimal am Tag schaut das Paar nach der Herde. Zweimal im Jahr werden die Tiere geschoren. Je nach Größe bleiben pro Schaf drei bis vier Kilo Wolle übrig. Und damit beginnt das eigentliche Problem: „Geschorene Wolle ist laut EU-Norm Sondermüll. Jeder Halter muss sie ordnungsgemäß entsorgen. Das verursacht Kosten, die mit den Schurkosten die Haltung vollends unwirtschaftlich machen.“

Das Team vom Naturpark und Naturschutzzentrum Obere Donau hat dafür eine kluge Lösung entwickelt: Viele kreative Ideen rund um das Naturprodukt Schafwolle sorgen für sinnvolle Verarbeitung und fördern dazu altes Handwerk. Mit immer neuen gefilzten und gewobenen Werken schafft die Initiative „Beuroner Filz“ seit 2003 neue Einkommensquellen für Schäfer.

### Schafwolle ist eine echte Wunderfaser

Teppiche, Sitzkissen, Taschen, Hausschuhe, Ringe, Hüte und kleine, schwarze Wollschafe zum Kuschneln sind nur ein Ausschnitt aus der Produktpalette, die im Haus der Natur in Beuron in den Regalen steht. Alles gefertigt von Menschen in der Region. Der Rohstoff ist zu mindestens 50 Prozent Wolle aus dem Naturpark Obere Donau. Die Initiative „Beuroner Filz“ denkt aber noch weiter: Die Aktiven geben ständig Wissen rund um Wolle, Filz und andere Handarbeitstechniken weiter.

„Wir sensibilisieren für die Themen Schäferei und Wolle auch bei Schulveranstaltungen und Kinderkursen“, sagt Adele Nalik. Sie ist eine von rund 30 Landfrauen, die sich im Bereich Wolle für den Naturpark engagieren. Den Ursprung schufen der Landfrauenverband und das Kloster Gorheim, die eine Wolle-Fortbildung anboten. Die kreativen und aktiven Frauen schlossen sich zusammen, um den Schäfern in der Region wieder einen fairen Preis bieten zu können.

Und das Naturprodukt Schafwolle ist eine echte Wunderfaser. Sie ist hochelastisch, temperatunregulierend, schmutzabweisend, druckregulierend.



Richtig viel Arbeit: Die Schäfer müssen die verschmutzte von der sauberen Wolle trennen, bevor sie das Material zum Waschen geben



Mit Aktionen und Workshops macht die Initiative „Beuroner Filz“ regelmäßig auf ihre Ziele aufmerksam: der Wolle wieder einen Wert geben, um die Schäferei zu erhalten

## Schafe schaffen schöne Natur

Im Mittelalter erlangten Schafe größere Bedeutung als Wolle- und Fleischlieferanten. Sogar Schafdung war wertvoll: Deshalb wurde der Pferch nachts auf Äckern aufgestellt. Zeitweise wurden Pferchnächte sogar versteigert. Auf Weiden sorgten Verbiss und Tritte der Schafe für Veränderung der Vegetation. Schäfer beseitigten Äste und Hölzer, die die Schafe mieden. So entstanden etwa **die schönen Wacholderheiden**. Die sind kein Element der Urlandschaft, sondern Produkt einer jahrhundertealten Bewirtschaftungsform: der Schäferei.

## NATURPARK Obere Donau



Wolle von dunklen Schafen ist schwer zu vermarkten. Jetzt gibt es Satteldecken in Dunkelbraun – ein echter Verkaufsschlager



FOTOS: Naturpark Obere Donau

Und extrem nützlich. Bei entsprechender Verarbeitung hält sie Füße warm oder Dinge zusammen – zum Beispiel in stylischen Taschen. Eine andere Idee sind die Satteldecken aus Wollfilz von Bergschafen aus der Region, entwickelt von der Initiative „Beuroner Filz“ und reitenden Mitarbeitenden des Naturparks. „Das elastische Material passt sich perfekt an Pferderücken an. Es nimmt Feuchtigkeit auf, ohne sich feucht anzufühlen, ist leicht zu reinigen, schützt das Pferdefell und ist am Lebensende auch noch kompostierbar“, sagt Julianna Ranzmeyer, die die Decken seit 2018 produziert. „Der Filz wird auf Maß für jedes Pferd einzeln zugeschnitten, Ränder werden von Hand nachgefilzt, so können Druckstellen und übermäßige Schweißbildung effektiv vermieden werden.“

Das erkennt langsam auch die Reiterwelt. Vor zehn Jahren sah das noch ganz anders aus. „Damals waren Hightechprodukte in. Vom Weltraumkunststoff bis zur Mikrofaser hatten Pferde alles Mögliche auf dem Rücken.“ Im Moment liegt die Lust auf Natur voll im Trend.

Doch nicht jede Wolle eignet sich zum Filzen: Gewebt aus gesponnenen Fäden, finden auch glattere Fasern einen guten Platz – nämlich in echten

Schurwollteppichen. „Die bringen erstaunliche Dämmqualität, sind elastisch und klimaregulierend ein echter Wohlfühlfaktor in jedem Haus“, so Kirsten Schille vom Naturpark. Egal ob Teppich, Satteldecke oder Sitzkissen: Wenn Schafwolle zu einem Produkt werden soll, muss sie richtig sauber sein. „Eine Firma im Ötztal reinigt uns die Wolle nur mit Wasser und Soda. So bleibt ein Teil des Wollfetts erhalten und wird nicht karbonisiert wie im normalen Waschprozess“, erklärt Schille. „Dafür muss die Wolle aber vor dem Waschen sehr ordentlich vorsortiert und von grobem Dreck befreit worden sein. Das Ergebnis ist ein durch und durch natürliches Produkt. Außerdem produzieren wir bei der Reinigung kaum Abwasser.“

Die Idee ist gut, verursacht jedoch trotzdem Kosten. „Auch wenn wir den sensationellen Preis von zwei Euro pro Kilo Wolle bekommen, steht der Aufwand in keinem Verhältnis“, weiß Nele Feldmann. Der Verkauf der Wolle bleibt also eine ideelle Aufgabe. In Kombination mit dem Label „Beuroner Filz“ steckt in jedem Handschlag rund ums Schaf auch eine gute Tat. „Trotzdem bleibt es wichtig, regionale Wolle in den Fokus zu rücken, damit auch größere Schäfereien besser von ihrer wichtigen Arbeit für die Artenvielfalt in unserer Kulturlandschaft leben können.“

STEFANIE BÖCK



### INFO → NATURPARK Obere Donau

Die Initiative „Beuroner Filz“ hat in Beuron einen „Archepfad“ installiert: Auf drei Kilometern kann man ab dem Haus der Natur sieben Stationen mit der Geschichte von Noah erleben. Infos zum Projekt gibt es auf [www.naturpark-obere-donau.de](http://www.naturpark-obere-donau.de). Wolle und Produkte kann man im Naturparkzentrum, Wolterstr. 16 in 88631 Beuron kaufen.

# Land & Berge

Das Magazin für alle, die gerne in der  
Natur unterwegs sind.



Alle 2 Monate neu im Handel!  
Oder direkt im Abo bestellen: [shop.landundberge.com](http://shop.landundberge.com)

# Faszinierende Wasserwelten

**Der Premiumwanderweg  
„Donauversinkung“  
bringt gleich zweimal  
ins Staunen: Erst  
verschwindet ein  
mächtiger Fluss plötzlich  
im Boden, dann erzählt  
ein türkisfarbener  
Vulkankrater urzeitliche  
Geschichten ...**

**Der Vulkankrater  
Höwenegg: Am türkis-  
grünen Wasser und  
der vielfältigen Natur  
erfreuen sich Ausflügler  
und Wanderer**

FOTOS: Naturpark Obere Donau

**K**urios: Erst viel Wasser, dann leises Gurgeln, ein kleiner Strudel, am Ende eine Pfütze und dann ist die Donau einfach weg. Hier, zwischen Immendingen und Tuttlingen-Möhringen, verschwindet den größten Teil des Jahres der breite Fluss mit reichlich Wasser von jetzt auf gleich unter zerklüfteten Kalksteinen. Innerhalb weniger Meter ist der zweitlängste Strom Europas spurlos verschwunden, abgetaucht in Sand und Geröll.

## Ein kleiner Hengst aus der Urzeit

„Die Donau sucht sich hier ihren eigenen unterirdischen Weg“, sagt Bernd Schneck, Geschäftsführer des Naturparks Obere Donau. „Und deshalb kann man im Flussbett wandern.“ Aber wohin geht das Flusswasser? Es durchläuft in 60 Stunden ein riesiges Höhlen- und Spaltensystem. Erst im zwölf Kilometer entfernten Aachtopf tritt es wieder an die Oberfläche.

In der Donau spazieren gehen – nur eins von zwei besonderen Erlebnissen auf dem Donauwellen-Premiumwanderweg „Donauversinkung“. Hier bieten 13 Kilometer Rundweg echte Höhepunkte: Radler rollen über herrliche Brücken, Wanderer kommen an imposanten Ausblicken vorbei. Und auch die Herzen von Archäologen und Geologen schlagen höher: am Höwenegg. Der Basaltkegel, auf dem früher eine Burg thronte, lockt Experten aus aller Welt in die Region. Schuld daran ist ein kleiner Urzeithengst. Mitten in üppiger Natur hat ein Apotheker 1936 seine Überreste entdeckt.



**Wasser – Marsch:**  
Hier fließt normalerweise die Donau

Seit dem 19. Jahrhundert bis 1979 schlugen Menschen Basalt aus dem Vulkankrater Höwenegg. Natürliches Oberflächenwasser floss in das Loch. Heute ist dort ein faszinierend türkisgrüner See zwischen dunkelgrauen Stilwänden. Wer genau hinschaut, sieht knapp über der Wasseroberfläche in einer grauen Wand ein Loch. In solch einem Stollen fand der Apotheker nach einem Erdbeben zufällig bei einem Spaziergang die Zähne des Hipparion. Weitere Grabungen zwischen 1950 und 2013 legten noch mehr gut erhaltene Skelette frei – darunter Antilopen und hornlose Nashörner.

Von der Aufregung, die die Fossilienfunde auslösten, ist heute freilich nichts mehr zu spüren – die Schätze sind längst im Museum. Vor Ort beschreiben Tafeln noch die Geschichte und die Bedeutung der Knochen und des Gesteins, die meisten Spaziergänger freuen sich aber einfach an der Schönheit des Naturschutzgebiets. So wie wir über den bunten Schmetterling auf einem Stein mitten auf dem Wanderweg. Das prächtige Tier wärmt sich in der Sonne auf dem dunklen Basalt die Flügel – offensichtlich sind die „Donauwellen“ wie gemacht für echten Naturgenuss.

**STEFANIE BÖCK**



So hoch kann das Wasser stehen, wo im Sommer monatelang das Wasser vollständig versickert ist



Wertvoller Basalt: Der Abbau des Gesteins brachte sensationelle Fossilfunde zu Tage



### INFO → NATURPARK Obere Donau

Wanderer sind auf dem Rundweg (13 km, 130 Höhenmeter) etwa vier Stunden unterwegs. Los geht's am besten am Parkplatz „Donauversinkung“ in Immendingen oder am Parkplatz „Donauversickerung“ zwischen Möhringen und Hattingen. Infos: [www.donaubergland.de](http://www.donaubergland.de) (Suchwort: Donauversinkung)

# Raus aus dem Alltag – rein in die Natur!

**N**ach Feierabend noch eine Runde durch den Wald radeln, am Sonntagnachmittag einen Berg erklimmen oder uns über einen Barfußpfad tasten – dabei tanken wir so richtig auf. Warum kleine Abenteuer im Alltag so wichtig sind, fragten wir Dr. Mirjam Milad, Forstwissenschaftlerin und Geschäftsführerin von Mountainbike Freiburg e. V., Diplompsychologin Anna-Lena Guth von der Migräne- und Kopfschmerzambulanz Königstein sowie Sabine Reiss, Naturparkführerin im Schwäbisch-Fränkischen Wald.

## #NATURPARK: Was macht einen Ausflug in die Natur zu einem kleinen Abenteuer?

**DR. MIRJAM MILAD:** Im eigentlichen Sinne ist Abenteuer ein Erlebnis, bei dem wir unsere Komfortzone verlassen und das Raum für Unvorhergesehenes bietet.

Mitunter beinhaltet das auch ein gewisses Risiko. Doch so weit muss man nicht gehen: Als kleine Abenteuer, von denen wir hier sprechen, bezeichnet man meistens eine spannende Aktivität, einen Ausbruch aus dem Alltag, ein Abweichen vom Gewohnten.



„Gerüche, Geräusche, Farben – die Natur spricht alle Sinne an.“

Sabine Reiss,  
Naturparkführerin

## #NATURPARK: Warum tut uns das so gut?

**ANNA-LENA GUTH:** Jede noch so kleine Auszeit ist eine Möglichkeit, eine Pause vom Alltag zu machen. Das ist ganz wichtig, um Stress entgegenzuwirken. Denn man kann nicht jedem Stress aus dem Weg gehen. Oft erleben wir erhöhte Belastungen, ohne viel dagegen tun zu können. Und es reicht nicht, einmal im Jahr in Urlaub zu fahren, um sich zu erholen. Der Effekt verpufft rasch. Stattdessen ist es ratsam, sich viele kleine Auszeiten zu gönnen, bewusst Genuss einzuplanen, immer wieder für Tapetenwechsel zu sorgen. Das tut uns sehr gut. In der Psychologie bezeichnet man das als Selbstfürsorge.

## #NATURPARK: Wieso eignen sich Ausflüge in die Natur dafür besonders gut?

**GUTH:** Solche Unternehmungen gehen in der Regel mit Bewegung einher. Das ist das Beste, was wir gegen Stress tun können: Durch Bewegung werden Anspannung und Stresshormone im Blut abgebaut. Außerdem

## Man muss nicht weit fahren, um etwas zu erleben. Im Interview erklären unsere Expertinnen, wieso kleine Abenteuer so guttun und auf was wir dabei achten sollten

sind wir im Grünen in einer reizärmeren Umgebung – anders als im Großstadttreiben. Das trägt ebenfalls zur Entspannung bei. Wichtig ist, dass Sie sich den Genuss aktiv erlauben und beim Wandern nicht mit schlechtem Gewissen ans Wäschebügeln denken.

**SABINE REISS:** Zusätzlich werden in der Natur alle Sinne angesprochen. Bei meinen Touren halte ich gerne an einer ruhigen Stelle und rege die Teilnehmer dazu an, auf die Geräusche zu achten, die Gerüche, die Farben um sich herum. Das stärkt den Körper und streichelt die Seele. Die Teilnehmer empfinden das als wohltuend. Und es gibt direkt vor unserer Haustür viel zu erleben.

## #NATURPARK: Wie könnten denn solche kleinen Abenteuer aussehen?

**MILAD:** Probieren Sie einfach mal etwas Neues aus! Kochen Sie draußen, entweder im Garten oder an einer ausgewiesenen Feuerstelle. Machen Sie eine Kanutour, nutzen Sie einen Bogen-Parcours, lassen Sie sich durch eine Höhle führen. Möglichkeiten gibt es viele. Eines der intensivsten Naturerlebnisse ist sicher, unter freiem Himmel zu übernachten. Zelten ist bei uns in der freien Natur zwar nicht erlaubt, aber in den Naturparken

„Bewegung im Grünen ist das Beste, was wir gegen Stress tun können.“



Anna-Lena Guth, Psychologin

# NATURPARKE

## Kleine Abenteuer



FOTOS: Adobe Stock, privat (3)

**„Abenteuer sind Aktivitäten, die Raum für Unvorhergesehenes bieten.“**

Dr. Mirjam Milad, Freizeitsportlerin



Schwarzwald Mitte/Nord und Südschwarzwald gibt es offizielle Biwak- und Trekkingplätze.

**#NATURPARK: Worauf sollte man draußen achten?**

**REISS:** Im Wald sind viele unterwegs – Wanderer, Mountainbiker oder etwa Menschen beim Geocaching. Da treffen verschiedene Interessen aufeinander, und es ist wichtig, dass alle Rücksicht aufeinander nehmen.

**MILAD:** Freizeitsportler sollten auch Rücksicht auf Tiere, Pflanzen und ihre Lebensräume nehmen, indem sie beispielsweise auf den Wegen bleiben. Daran haben sich die Tiere gewöhnt und meiden diese tagsüber. Auch sollten sich Sportler eher ruhig durch die Natur

bewegen, um Tiere nicht zu beunruhigen, und im Dunkeln auf lampengestützten Sport verzichten.

**#NATURPARK: Kann man die Kurzerholung, die ein kleines Abenteuer bringt, „bewahren“?**

**GUTH:** Hundertprozentig funktioniert das nicht, deswegen sollte man sich regelmäßig genussvolle Momente gönnen. Sie können aber einen schönen Tag abends noch einmal Revue passieren lassen, Fotos davon anschauen, sie jemandem zeigen oder sich eine Erinnerung an den Ausflug mitnehmen, etwa ein buntes Herbstblatt.

**INTERVIEW: ANJA RECH**

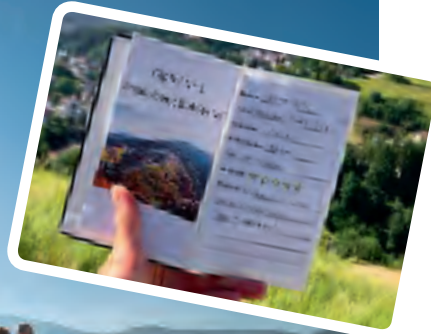


**INFO → DIE NEUE Pocketbroschüre**

„Raus aus dem Alltag, rein in die Naturparke“ stellt für jeden der sieben Naturparke in Baden-Württemberg ein kleines Abenteuer vor. Einen Überblick bieten die nächsten Seiten.



## NATURPARKE Kleine Abenteuer



In einem Gipfeltagebuch kann man die schönsten Bergerlebnisse sammeln

## Den Hausberg erklimmen 1

Hätten Sie es gewusst? Im gesamten Schwarzwald gibt es mehr als 100 Berge mit über 1000 Meter Höhe. Und hinzu kommen noch viele weitere „kleinere“ Gipfel. Fast jede Gemeinde, jede Stadt hat „ihren“ Hausberg. Wer ihn erklimmt, genießt eine einmalige Aussicht über Schwarzwälder Wipfel, Dächer und Täler.

Wer Lust hat, führt beim Wandern ein Gipfeltagebuch. Darin werden etwa Name und Höhe des erklommenen Berges vermerkt und was von oben Spannendes zu sehen ist. Auch alles unterwegs Erlebte kann festgehalten werden – und beim späteren Lesen neu genossen.

**INFO** ➔ 20 besonders markante Aussichtspunkte im Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord findet man unter [www.naturpark-augenblicke.de](http://www.naturpark-augenblicke.de)

## 2 Live bei der Rotwildbrunft

Ab Mitte September, wenn sich der Sommer verabschiedet und in der Dämmerung erste Nebelschwaden den Herbst ankündigen, halten die Hirsche Hochzeit, Brunft genannt. Im Naturpark Schönbuch kann der König des Waldes von sechs speziellen Kanzeln aus dabei beobachtet werden, wie er um die Gunst der weiblichen Tiere buhlt und mit Konkurrenten kämpft.

Da Hirsche gut hören, sollte schon der Weg zur Kanzel ein kleines Pirschabenteuer werden. Nur wer sich fast



geräuschlos bewegt, hat die Chance auf „Sichtungsbeute“. Fernglas nicht vergessen!

**INFO** ➔ Die Lage der sechs Beobachtungskanzeln erfährt man unter [www.naturpark-schoenbuch.de](http://www.naturpark-schoenbuch.de)

## Waldbaden für Groß und Klein 4

Ein Spaziergang der besonderen Art: Baumrinde riechen, Tau von den Blättern schmecken, barfuß die Erde fühlen, die Stille hören. Beim „Waldbaden“ genießt man die Natur mit allen Sinnen und tut gleichzeitig etwas für seine Gesundheit. Und wer den Wald auch nachts spüren will, kann das mit seinem Zelt in einem der Trekking-Camps im Südschwarzwald erleben.

**INFO** ➔ Trekking-Camps entdecken und buchen kann man unter [www.trekking-schwarzwald.de](http://www.trekking-schwarzwald.de)

24 |



Die Feuerstelle im Holdergrund liegt auf einer Lichtung an einem Bächlein

## Grillen am Lagerfeuer

Gemüse aus der Glut ganz ohne Alufolie – mit Kartoffeln, Aubergine, Roter Bete, Fenchel geht das hervorragend! In 20–30 Minuten einfach in der Glut garen, nur die Gemüseschale fällt als Abfall an. Auch Bratäpfel oder gegrillte Bananen lassen sich so gut zubereiten.

Im Naturpark Neckartal-Odenwald gibt es viele Grillstellen, wo man sich zum Lagerfeuerschmaus treffen kann – etwa im Holdergrund bei Eberbach (s. unten).

**INFO** ➔ Die Grillstelle im Holdergrund erreicht man zu Fuß ab Bahnhof Eberbach (erst R, dann V folgen). Mehr Tipps: [www.naturpark-neckartal-odenwald.de](http://www.naturpark-neckartal-odenwald.de)



Übernachten mitten in der Natur – die Trekking-Camps machen es möglich

FOTOS: Rainer Armbruster, Adobe Stock, Donauegland GmbH/Thomas Bichler, Naturpark Neckartal-Odenwald, Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald, Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord, Schröder-Esch/Naturpark Südschwarzwald



## 5 Donau-Abenteuer mit Flussthroughquerung



Flussthroughquerung und Felsenpanorama – der Rundwanderweg im Donautal hat viele Höhepunkte

Wer hat schon einmal einen Fluss durchquert? Im Donautal, am Jägerhaus bei Beuron, ist dieses Abenteuer möglich. Entweder barfuß oder mit Gummistiefeln durchs Wasser – oder auf den Trittsteinen balancierend. In beiden Varianten verlangt das kleine Wegstück Mut und Konzentration. Bis 90 Zentimeter Pegel ist die Donauquerung problemlos machbar, bei sehr hohem Wasserstand kann die Furt aber nicht passiert werden (aktueller Pegelstand rund um die Uhr unter Telefon: 074 66/1 97 00).

Die Flussthroughquerung am Jägerhaus ist Teil einer wunderschönen Rundwanderung im Donautal. Von Beuron geht es durch die malerische Landschaft, zu Jägerhauhöhle und Sperberloch – und dann hinauf zum Knopfmacherfelsen, wo der Blick auf Flusstal, Felsenlandschaft und den Sonnenuntergang wartet.

**INFO** ➔ **Startpunkt** der Rundtour (10 km, 500 Hm, 3,5 Stunden) ist das Haus der Natur in Beuron. Mehr Tipps: [www.naturpark-obere-donau.de](http://www.naturpark-obere-donau.de)

## Auf Naturpark-Rallye im Wald

Tief in den Wäldern des Naturparks Schwäbisch-Fränkischer Wald verbergen sich rätselhafte Schätze. Drei Geocache-Rallyes in Beilstein, Murrhardt und Welzheim wurden entwickelt, um Naturerleben, Technikbegeisterung und Wissensvermittlung zu vereinen. Innerhalb festgelegter Geocache-Routen sind Rätsel versteckt, die mithilfe eines GPS-Empfängers gesucht, gefunden und gelöst werden. Sind alle Fragen richtig beantwortet, ergeben sich daraus die Koordinaten für das Ziel – und damit für den Schatz.



Die Koordinaten zur nächsten Station sind in den Boxen vermerkt. Am Annasee in Beilstein

geht es auf Tierspurenuche, in Murrhardt erstaunen die Strategien von Pflanzen und Tieren und in Welzheim dreht sich alles um den Lebensraum Wald.

**INFO** ➔ **Die drei Touren** kann man herunterladen auf [www.opencaching.de](http://www.opencaching.de). Wer unterwegs nicht weiterkommt, findet Spickzettel auf [www.naturpark-sfw.de](http://www.naturpark-sfw.de)

## Barfuß die Natur spüren 7

Auf zum Barfußabenteuer: Zieht auf der nächsten Wanderung oder beim Spazierengehen einfach eure Schuhe aus, spürt die unterschiedlichen Untergründe. Lauft über wurzeligen Waldboden und nehmt die erdigen sowie steinigen Passagen wahr – bei unterschiedlichen Temperaturen und Jahreszeiten.

Ideal dafür ist der Barfußpark Ötisheim. Der 1,4 Kilometer lange Rundweg führt durch schönen Laubwald zu mehr als 20 Erlebnisstationen. Am Startpunkt beim NaturFreundehaus gibt es einen Spielplatz, eine Schuhablage – und die Möglichkeit zum Fußwaschen.

**INFO** ➔ **Barfußpark Ötisheim:** geöffnet 1. Mai–31. Okt., 7–21 Uhr; [www.barfusspark.info/parks/oetisheim.htm](http://www.barfusspark.info/parks/oetisheim.htm)



# BLÜHENDE Naturparke



Bläuling

## Was summt und zirpt denn da?

**Die „Insektenfibel“ macht Kinder spielerisch mit Insekten vertraut und zeigt, warum sie Schutz brauchen**

**M**arienkäfer oder ein Tagpfauenauge haben viele Kinder schon einmal gesehen. Aber kennen sie auch den Braunen Bär, das Grüne Heupferd und den Admiral? „Es ist gar nicht so schwer, diese zu entdecken, wenn man sich ruhig in eine blühende Wiese setzt“, ermutigt die Biologin Julia Mack, zuständig für das Projektmanagement des Projekts „Blühende Naturparke“. Sie hat für Kinder die Broschüre „Meine Insektenfibel“ verfasst, die einige häufige Insekten vorstellt und mehr über ihre Lebensweise verrät.

Die Broschüre ist Nachfolger der „Blühfibel“, die Vorschulkinder mit Wiesenblumen vertraut macht. Diese zu fördern und damit Insekten Nahrungsplätze zu bieten, ist Ziel des Projekts „Blühende Naturparke“. Dazu werden auf ökologisch bisher wenig wertvollen Flächen artenreiche Wiesen angelegt und gepflegt. Im Projekt engagieren sich nicht nur Städte und Gemeinden, sondern auch Firmen, Vereine und Privatleute, unterstützt von den Naturparken (Infos: [www.bluehendepark.de](http://www.bluehendepark.de)). Oft sind Kindergartengruppen oder Schulklassen beim Aussäen der Blumensamen dabei. Da war es nur folgerichtig, die Kleinen mit Bienen, Hummeln, Schmet-

terlingen & Co. vertraut zu machen, welche die Blüten auf der Suche nach Nektar und Pollen besuchen.

„Weil man etwas Geduld braucht, um sie zu beobachten, richten wir uns diesmal an ältere Kinder ab sieben Jahre“, erläutert Mack. Es war nicht einfach, geeignete Arten auszusuchen: „Die Insekten sollten nicht zu winzig sein, damit man sie gut sieht, und möglichst häufig“, ergänzt sie. „Mauerbienen etwa findet man oft an Nisthilfen wie Insektenhotels.“ Es werden beeindruckende Tiere wie das Grüne Heupferd vorgestellt, eine bis zu vier Zentimeter lange Heuschrecke, und solche wie der Braune Bär, deren Namen man sich gut merken kann.

Rätselbilder, Beobachtungsaufträge und Spiele motivieren die kleinen Naturforscher zum Mitmachen. Wer findet zwischen Gehwegplatten Sandhäufchen, in denen Wildbienen leben? Wer kann so weit springen wie eine Heuschrecke? Wie stellt man eine Notfallmedizin her, um erschöpfte Hummel-Königinnen zu retten? Das Ganze ist eingebettet in ein ideenreiches Layout, gestaltet von Franziska Mattlinger, und ergänzt durch kindgerechte Zeichnungen der Illustratorin Isabelle Göntgen. Los geht's: Wer entdeckt die erste Hummel?

ANJA RECH



Marienkäfer

### INFO → WO GIBT'S die „Insektenfibel“?

Die 34-seitige Broschüre liegt in allen sieben Naturpark-Zentren in Baden-Württemberg bereit. Schulen, Organisationen und Eltern, die Kinder mit der Welt der Insekten vertraut machen wollen, können sie anfordern oder auf [www.bluehendepark.de](http://www.bluehendepark.de) herunterladen.



FOTOS: Shutterstock/Super Prin, Filip Fuxa, irin-k;  
ILLUSTRATION: Isabelle Göntgen



Distelfalter

Wilde Achterbahnfahrten in malerischer Landschaft – das ist der Erlebnispark Tripsdrill



Spannend und naturnah:

## Der Erlebnispark Tripsdrill

**M**itten im Naturpark Stromberg-Heuchelberg liegt der Erlebnispark Tripsdrill, der zum fünften Mal als bester Themenpark Europas ausgezeichnet wurde.

Naturverbunden zeigt sich Tripsdrill seit jeher – so fügen sich mehr als 100 originelle Attraktionen im Erlebnispark, das Wildparadies und das Natur-Resort harmonisch in die Landschaft ein.

Das Angebot in Tripsdrill ist abwechslungsreich – für alle Generationen: Achterbahnen, Wasser- und Familienattraktionen. Eine Weltneuheit stellen die beiden Achterbahnen „Volldampf“ und „Hals-über-Kopf“ dar, deren Streckenverlauf sich mehrfach kreuzt. Die Familien-Achterbahn „Volldampf“ fährt sowohl vor- als auch rückwärts. Bei der neuartigen Hängeachterbahn „Hals-über-Kopf“ schweben die Züge unter der Schiene – und zwar rasant, mit rund 80 km/h und gleich vier Überschlägen. Die teilweise überdachte Spielewelt „Sägewerk“ begeistert auf 1400 m<sup>2</sup> Kinder jeden Alters. Das „Waschuber-Rafting“ garantiert Erfrischung. Im Eintritt für den Erlebnispark ist auch das Wildparadies enthalten mit über 50 verschiedenen Tierarten (wie Fischotter, Wolf & Wildkatze), Wald-Erlebnispfad, Barfuß-Pfad

und Abenteuerspielplatz. Übrigens: Im Natur-Resort Tripsdrill kann man in komfortablen Schäferwagen und Baumhäusern unvergessliche Nächte verbringen. Beide sind ganzjährig buchbar.

### Erlebnispark Tripsdrill

Erlebnispark-Tripsdrill-Straße 1  
74389 Cleebrohn  
Tel.: 0 71 35 / 99 99  
[www.tripsdrill.de](http://www.tripsdrill.de)




### Saison 2021:

27. 3. bis 7. 11., täglich ab 9.00 Uhr; Wildparadies und Natur-Resort auch im Winter täglich



Im Wildparadies leben mehr als 50 Tierarten

FOTOS: Erlebnispark Tripsdrill



## NATURPARK Schönbuch

# Die Zukunft ist blau

Im Schönbuch, einem der walddreichsten Naturparke Deutschlands, hat ein Förster reichlich zu tun. Ein spannender Rundgang zu urwüchsigen Baumveteranen, abgeknabberten Zweigen und versteckten Hirschen

Diese Elsbeere soll einmal besonders dick werden: Sie ist ein sogenannter Ziel- oder Zukunftsbaum. Die Markierung schützt sie davor, gefällt zu werden



## Naturpark Schönbuch

Der Schönbuch ist der älteste Naturpark Baden-Württembergs. 86 Prozent sind von naturnahem Wald bedeckt. Der 35 Meter hohe Schönbuchturn (kl. Foto) eröffnet weite Blicke über die Landschaft. Eine Besonderheit ist das 4000 Hektar große Rotwildgehege bei Bebenhausen, in dem man Hirsche in freier Wildbahn beobachten kann – wenn man Glück hat und sich leise verhält.



FOTOS: Erich Tomitschi, Marko Knab/www.markknab.myportfolio.com; KARTE: Sierk Schmalzriedt

## NATURPARK Schönbuch



Revierförster Jürgen Schneider, hier begleitet von der Autorin, steigt regelmäßig auf die Besucherkanzel im Revier Dettenhausen, um per Fernglas nach Rotwild Ausschau zu halten. Einen Blick wie diesen auf den scheuen Hirsch mit seinen Damen hat er jedoch nur selten. Während der Brunft, der Paarungszeit der Hirsche im Herbst, sind die Chancen am größten, die mächtigen Tiere zu sehen und ihren urtümlichen Schrei zu hören



Eichen gehören zu den Baumarten, die mit der Klimaerwärmung gut zurecht kommen. Diese ist etwa 200 Jahre alt

Mit prüfendem Blick, die Sprühfarbe griffbereit, stapft Jürgen Schneider neben seinem Beagle Ella durch das Unterholz. Auf einige Stämme sprüht er einen orangefarbenen Strich, auf andere einen blauen Punkt. Schneider ist Revierförster des Reviers Dettenhausen im Naturpark Schönbuch. Mit einem Waldanteil von 86 Prozent zählt dieser zu den walddreieichsten Naturparken Deutschlands. Was der Forstmann heute tut, wird sich erst in 30, vielleicht auch erst in 100 Jahren als gut erweisen.

Vor einer alten Eiche bleibt er stehen und deutet auf ein Loch im Stamm: „Ein Furnierbaum wird sie vermutlich nicht, aber dank der Spechthöhle ist sie für alle Zeiten geschützt!“ Denn das Loch macht sie zu einem Lebensraum für seltene Tierarten. Wenn der Specht es verlässt, ziehen oft Fledermäuse, andere Vögel oder Wespen ein.

Den Blick auf die Baumkronen gerichtet, geht der Förster weiter. Eine Eiche wird blau markiert: „Blau ist die Farbe für die Zukunft – das hier ist ein Zukunftsbaum“, erklärt er. Die Eiche soll dick werden und eines Tages wertvolles Holz liefern. Die Douglasie daneben besprüht er orange, das Zeichen dafür, dass sie gefällt wird: „Sie nimmt der Eiche das Licht“, urteilt der Förster.

Die Buchen sind jetzt hoch genug, Wild kann die Spitzen nicht mehr abknabbern



Vor einer jungen Linde stoppt Schneider: „Die hat doch glatt der Hirsch verbutzt!“, stellt er grimmig fest. Die Äste sind abgefressen, der Baum kann nicht mehr gerade wachsen, sondern wird sich verzweigen. Das Problem hat der Förster immer wieder: In diesem Gebiet lebt neben Rehen außergewöhnlich viel Rotwild (siehe Kasten), das ständig Appetit auf zarte Knospen hat. Deswegen werden viele frisch gepflanzte Bäume mit einer Kunststoffröhre geschützt.

### Unbemerkt auf die Holzkanzel steigen

Vor einer Besucherkanzel leint Schneider seinen Hund an, steigt hinauf und zückt das Fernglas. Man sieht auf eine Grünfläche, die der Forst als Futterwiese angelegt hat. Wer Glück hat, entdeckt hier äsendes Rotwild. Im Moment ist die Wiese jedoch leer. „Ich wette, sie liegen da vorne hinter den Fichten“, ist er überzeugt. Um die Chance für Besucher zu erhöhen, hat er auf dem Pfad zur Kanzel einen Sichtschutz pflanzen lassen und eine Sichtblende an die Leiter montiert. So gelangt man hinauf, ohne das Wild zu verscheuchen.

Auf unserem Rundgang zeigt Schneider immer wieder auf Flächen, in denen der Forst auf Naturverjüngung setzt: Hier lässt man Bäume aus Samen im Boden von selbst hochkommen. „Sie durchwurzeln den Boden besser und sind viel stabiler – ein Vorteil etwa bei Stürmen.“ Das Reservoir im Boden ist reichhaltig: Man sieht verschiedene Ahornarten, Eichen, Wildkirsche, -apfel und -birne, Hainbuche, Speierling und Elsbeere. „Je größer die Vielfalt, desto besser kann sich der Wald an Klimaveränderungen anpassen“, sagt er zufrieden. Mitten im Wald stoßen wir auf eine mächtige Elsbeere, die der Förster vermisst: Mit ihren 70 Zentimetern Umfang ist sie die dickste Elsbeere im Schönbuch. „Vor einem solchen Baum empfinde ich nur eines: Ehrfurcht!“, sinniert er.

ANJA RECH



Die Douglasie wurde entastet, um später Bretter ohne Astlöcher zu gewinnen



70 Zentimeter Umfang hat diese Elsbeere bereits – ein klimastabiler Prachtbaum



Naturverjüngung: Aus Samen im Boden sind Buchen und Eichen gekeimt



Die geernteten Stämme liegen zur Abholung für das Sägewerk bereit

FOTOS: Erich Tomschi



#### INFO → Den König des Waldes beobachten

Das Revier Dettenhausen liegt im Rotwildgatter Tübingen-Bebenhausen, einem großen umzäunten Wald. Es schützt den „König des Waldes“: den Rothirsch. Besucher haben an sechs Beobachtungspunkten die Chance, einen Blick auf das Rotwild zu erhaschen. Sie sind in einer Karte auf den Internetseiten des Naturparks eingezeichnet. Förster bieten Waldführungen an, etwa zum klimastabilen Wald. Infos: [www.naturpark-schoenbuch.de](http://www.naturpark-schoenbuch.de). Wandertipps finden sich in der Schönbuch-App.



Schilder erklären verwunderten Besuchern, warum der Wald hier so schütter ist

## Auf der Herrenberger Waldweide engagieren sich vier Galloway-Rinder als Naturschützer: Weil sie das nachwachsende Grün kurz halten, schaffen sie Lebensraum für geschützte Arten

**A**ufmerksam schauen die wuscheligen Riesen den Wanderern entgegen, die erstaunt am Zaun stehen geblieben sind: Rinder, mitten im Wald?! Die Galloways sind seit 2019 eine Besucher-Attraktion im Herrenberger Stadtwald – und sorgen gleichzeitig für einen Blick in die Vergangenheit, wie Reinhold Kratzer, Leiter des Kreisforstamts Böblingen und Initiator der Waldweide, erklärt: „Wir reaktivieren hier eine historische Waldnutzung!“

### Vielstimmiger Lärm statt Waldesruh

Versetzen wir uns kurz 300 Jahre in die Vergangenheit. Von Waldesruh keine Spur: Hier grunzten Schweine, dort muhten Rinder, Ziegen meckerten, Holz zersplitterte unter Axthieben, Hütehunde bellten und Hirten stritten sich lautstark. „Die Waldweide war damals lebensnotwendig, denn hier gab es Futter für das Vieh“, beschreibt Kratzer. Bis zu 100 000 Tiere

wurden dafür in den Schönbuch getrieben. Bis heute zeugen Namen wie „Sauhägle“ und „Rosshau“ davon. Dem Wald tat das nicht gut: Aufkommende Bäume und Sträucher wurden abgefressen, der Boden zertrampelt. Deswegen ist Beweidung im Wald heute verboten.

„Doch seit wir auf Kahlschläge verzichten, fehlen lichte Stellen“, erklärt Forstrevierleiter Winfried Seitz seine Motivation, hier Bäume zu fällen und eine Weide zu schaffen. „Licht und Wärme liebende Arten sind selten geworden.“ Sie bekommen nun auf der Herrenberger Waldweide eine Chance – und haben sie sofort genutzt, wie der Artenschutz-Experte begeistert aufzählt. Er hat bereits den seltenen Halsbandschnäpper gesehen, es wurden zehnmal mehr Schnepfen beobachtet. Geschützte Schmetterlinge sowie Reptilien wie Ringelnatter und Waldeidechse genießen sonnige Flecken. Und im Tränkteich entdeckte er mehrere Frosch- und Molcharten. Die beiden Förster verfolgen gespannt, wie sich das Gebiet weiterentwickelt, und führen auch angehende Forstwirte regelmäßig durch das sieben Hektar große Gebiet. Der Blick auf die Galloways, die entspannt unter den Bäumen grasen, bestätigt, dass es ihnen gut geht: „Sie haben sichtlich zugenommen!“, sind sich die Forstleute einig.

**ANJA RECH**

## So kommt man zur Waldweide

Ein Rundwanderweg führt an der Waldweide bei Kayh-Mönchberg vorbei. Er startet am Waldparkplatz Mönchberger Sattel. Für 2021 sind zusätzlich eine Aussichtsplattform und ein barrierefreier Bohlenweg geplant. Infos: [www.herrenberg.de/waldweide](http://www.herrenberg.de/waldweide)

FOTOS: Landratsamt Böblingen/Amt für Forsten (4), Anja Rech (3), Erich Tomschi



Die Förster Reinhold Kratzer (L.) und Winfried Seitz bei „ihren“ Galloways



Die Ringelnatter lebt in einem Reisighaufen auf der Waldweide



„Insektenhotel“ nennt Artenschützer Seitz den Kuhfladen. Tatsächlich entdeckt man darin Gänge...



# Ein Tierparadies unter Bäumen



Galloways eignen sich ganz besonders für die Waldweide, weil sie robust und friedlich sind. Der Halter kontrolliert täglich, ob es ihnen gut geht



Der scheue Halsbandschnäpper ist eine Rarität, die auf lichte Wälder angewiesen ist

Am Tränkeich fühlt sich nicht nur das Vieh wohl – allein vier Froscharten leben hier



Auch der geschützte Trauermantel wurde schon auf der Waldweide gesichtet



# NATURPARKE

## Zukunftsstrategie 2030

# Über Wildbrücken und Blühwiesen in die Zukunft



FOTOS: Naturpark Südschwarzwald, Bernhard Drixler, Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg, Naturpark Südschwarzwald/Sebastian Schröder-Esch, Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord (2)

**Blühende Naturparke**  
Ob Verkehrsinsel, Beet vor dem Rathaus oder privater Garten: Die Naturparke unterstützen alle, die mit einer heimischen Blühwiese unseren Bienen, Hummeln und Schmetterlingen den Tisch decken möchten.



**Grenzenlose Lebensräume**  
Ende Gelände? Aber nein! Die Naturparke wollen der Zerschneidung der Landschaft entgegenwirken, indem sie Lebensräume weiter vernetzen und Korridore für Wildtiere schaffen.

**D**ie sieben Naturparke in Baden-Württemberg wollen mit der „Zukunftsstrategie 2030“ noch enkeltauglicher werden. Dazu setzen sie zusammen mit den Akteuren vor Ort einen ganzen Blumenstrauß nachhaltiger Projekte um. Doch was bedeutet „nachhaltige Naturparke“ überhaupt? Und was für Projekte sind gemeint? Wir fragen die Naturpark-Geschäftsführer Dietmar Gretter (Stromberg-Heuchelberg) und Roland Schöttle (Südschwarzwald).

**#NATURPARK: Nachhaltigkeit bedeutet ja, grob gesagt, dass man immer nur so viel nimmt, dass es in der Zukunft auch noch reicht. Woher wissen Sie, wie nachhaltig die Naturparke heute sind?**

**DIETMAR GRETTNER:** Für die einzelnen Naturparke kennen wir die Zahlen nicht. Aber wir wissen, dass wir in Deutschland ein Dreifaches dessen verbrauchen, was nachhaltig wäre – weltweit ist es das 1,7-Fache. Wir haben aber nur eine Erde, und genauso gibt es jeden Naturpark nur einmal. Da ist viel zu tun.

**#NP: Was verstehen Sie denn in den Naturparken unter Nachhaltigkeit?**

**ROLAND SCHÖTTLE:** Wir möchten, dass die zukünftigen Generationen hier mindestens so gute Lebensbedingungen vorfinden wie wir heute. Dafür müssen wir uns zum Beispiel um stabile Ökosysteme kümmern, um die Artenvielfalt, wir müssen neue, nachhaltigere Wirtschaftsweisen ausprobieren, die so funktionieren wie Bio-Betriebe: mit geschlossenen Kreisläufen, die regional sind – fast schon lokal.

**#NP: Ist die Natur nicht an sich nachhaltig? Müsste man sie nicht einfach nur in Ruhe lassen?**

**DIETMAR GRETTNER:** Ein Naturpark ist ja keine Wildnis – völlig unberührte Natur gibt es bei uns gar nicht. Naturparke sind vom Mensch gemachte Landschaften: Streuobstwiesen, Weiden, Weinberge... Wenn ich zum Beispiel eine Streuobstwiese nicht mähe, dann verbuscht sie, ein Weinberg wird

## Naturpark-Schule

Nachhaltigkeit beginnt im Kopf. Deshalb setzen die Naturparke auf Bildung, bringen Kinder in den Wald und auf den Bauernhof, lassen sie einen Schulweinberg bewirtschaften oder ein Stück Wald. Denn wem die Natur einmal ans Herz gewachsen ist, der will sie auch schützen. Ein anderes Projekt ist die Naturpark-Kochschule, die in die Schulen kommt und mit den Kindern Leckereien aus heimischen Produkten zubereitet.



irgendwann zum Wald, wenn man sich nicht darum kümmert. Deshalb ist unser Motto „Schützen durch Nützen“.

### #NP: Wie sieht das konkret aus?

**DIETMAR GREITER:** Das Spannende ist ja, dass das alles sehr eng zusammenhängt. So sind unsere Marktscheunen oder die Naturpark-Märkte quasi Landschaftspflege mit dem Einkaufskorb: Die regionalen Erzeuger, die etwa mit ihren Herden dafür sorgen, dass das Weideland nicht zuwächst, haben hier eine Plattform, um ihre Produkte zu verkaufen. Die Kunden halten ein Schwätzchen mit der Bäuerin oder dem Schäfer, bekommen ein Bewusstsein für deren Arbeit in der Natur, lernen die leckeren Produkte schätzen und besuchen vielleicht mit ihren Kindern mal den Bauernhof, von dem diese stammen.

**ROLAND SCHÖTTLE:** Unsere Projekte sind übrigens alle eingebettet in die UN-Agenda für nachhaltige Entwicklung oder auch den European Green Deal. Sie reichen von Naturschutz und nachhaltigem Tourismus über Bildung bis hin zur Regionalentwicklung.

### #NP: So kann Nachhaltigkeit also Spaß machen?

**ROLAND SCHÖTTLE:** Genau. Wir zeigen, dass nachhaltiges Leben nicht bedeutet, weniger zu haben, sondern dass es attraktive Alternativen bietet. Das Gemüse vom Bauern nebenan schmeckt eben meistens auch noch besser.

INTERVIEW: SUSANNE DRIESSLE



## Freiwillige vor!

Voluntourismus heißt das Zauberwort: Freiwillige können im Urlaub bei Naturschutzprojekten helfen. Das Programm läuft gerade an und wird vom Bundesamt für Naturschutz gefördert.



## Kaufen, wo das Essen wächst...

Besonders viel nachhaltiges Potenzial liegt in der Regionalvermarktung: Auf Naturpark-Märkten, in Marktscheunen und Regiomaten gibt es die Produkte von meist kleineren Betrieben zu kaufen. Davon profitieren Erzeuger, Käufer und die Natur – also wir alle!



### INFO → ZUKUNFTSSTRATEGIE 2030

Sie möchten mehr über die Zukunftsstrategie der Naturparke in Baden-Württemberg erfahren? Eine Broschüre finden Sie als Download auf: [www.naturparke-bw.de](http://www.naturparke-bw.de)

A young girl with blonde hair in a bun is swinging happily on a blue playground structure. She is wearing a black and white checkered shirt and denim overalls. The structure has a circular scale with numbers 20, 30, 40, 50, and 60. The background shows a clear blue sky and green trees.

**NATURPARK**  
Neckartal-Odenwald

**Bewegen,  
ausprobieren,  
lernen!**



### Naturpark Neckartal-Odenwald

Die waldreiche Mittelgebirgslandschaft des Odenwalds östlich von Heidelberg mit dem tief eingeschnittenen Neckartal und den duftenden Streuobstwiesen im Kraichgau bietet Outdoor-Liebhabern eine herrliche Spielwiese. Für Radfahrer hält der 1520 Quadratkilometer große Naturpark eine Menge abwechslungsreicher Touren parat. Und das Angebot wird stetig ausgebaut.

FOTO: Smart Pfad Odenwald/www.js-schulz-stiftung.de; KARTE: Sierk Schmalzriedt

**Wer, wie, was, warum?  
Die Neugier von  
Kindern ist grenzenlos.  
Auf dem Smart Pfad  
Odenwald können  
große und kleine  
Entdecker spannende  
Fragen spielerisch  
unter die Lupe nehmen**



Die Mini-Start-Station „Am Stadtgarten“ liegt vom Ortskern Mudau nur wenige Minuten entfernt



Erleben, erfahren und mit Spaß etwas lernen: Das Angebot auf dem MINT-Outdoor-Pfad richtet sich an Menschen aller Altersklassen



Das Wort „smart“ bedeutet pfiffig oder schlau – so braucht es für so manchen Kletterspaß auf dem Pfad ein bisschen Cleverness

**K**ommen Weinbergschnecken eigentlich mit ihrem Häuschen auf die Welt?“, möchte die kleine Leonie wissen und blickt ihre Eltern mit großen Augen fragend an. Erwischt! Mama und Papa denken kurz nach, müssen aber passen. Während Mama sich sicher ist, einmal im Bio-Unterricht etwas dazu gehört zu haben, und versucht, sich daran zu erinnern, zeigt Papa kurzerhand auf die große blaue Schautafel vor ihnen und meint: „Hmm, das ist eine gute Frage, Leonie. Das haben wir bestimmt gleich.“ Er legt den Finger auf die weiße Schrift und beginnt vorzulesen...

Hand aufs Herz, hätten Sie die Antwort gewusst? Überraschend vieles, was wir im Alltag als selbstverständlich hinnehmen, ist es bei genauem Hinsehen keinesfalls. Und häufig fällt uns Erwachsenen dies erst auf, wenn der Nachwuchs nachfragt und es erklärt haben möchten. Und das bitte möglichst genau. Dann wird uns plötzlich bewusst, was wir alles nicht wissen bzw. vielleicht einmal gewusst und schlichtweg vergessen haben.

### Wissen auffrischen und Neues lernen

Ein Ausflug auf dem Smart Pfad Odenwald bietet die ideale Möglichkeit, den Wissensschatz in Sachen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (kurz MINT) aufzufrischen oder zu erweitern. Entlang des 15 Kilometer langen Erlebniswegs laden sechs Themenwelten mit rund 45 Exponaten dazu ein, zum Teil alltägliche, aber auch etwas ausgefallene Phänomene spielerisch zu erforschen. Und landschaftlich reizvoll ist die Tour auch noch. Der Smart Pfad verläuft entlang des Main-Neckar-Radwegs zwischen den Ortschaften Mudau und Amorbach durch idyllische Flusstäler und stille Wälder. Er lässt sich sowohl auf dem Fahrrad als auch wandernd zurücklegen.

Los geht's an der Mini-Station „Am Stadtgarten“ in der Gemeinde Mudau mit einer der am häufigsten gestellten Kinderfragen überhaupt, die da lautet: Wie weit ist es noch? Die Antwort darauf können die kleinen Forscherinnen und Forscher prompt mit dem eigenen Fahrrad und ein wenig Rechenakrobatik auf verschiedene Weisen beantworten. Dann heißt es, kräftig in die Pedale treten und ausprobieren. Die nächste Station wartet schon. Diese widmet sich noch einmal intensiver dem Thema Rechnen, bevor es an der darauf folgenden Station um die heimischen Wald- und Wiesenbewohner geht. Spannend für Groß und

FOTOS: Smart Pfad/www.js-schulz-stiftung.de



An der Station „Burg Wildenberg“ steht das Thema Wald im Mittelpunkt. Auf der Waldkanzel kann dieser aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden

Klein zu erfahren, welche Besonderheit so manch Odenwälder Tier-Original zu bieten hat.

Im spielerischen Wettstreit zwischen den Generationen wird auf Deutschlands längstem MINT-Outdoor-Pfad geknobelt, ausprobiert und dabei nicht selten mächtig gestaunt. Man taucht in die faszinierende Welt der Kriech- und Krabbeltiere ein, lernt, wie sich schwere Lasten einfacher bewegen lassen, oder erfährt, warum es so wichtig ist, die Natur zu schützen. Dass auf der Entdeckertour 15 Kilometer bewältigt werden und die Landesgrenze von Baden-Württemberg nach Bayern überschritten wird, gerät da zur Nebensache.

Und für alle, die wie Leonie wissen möchten, ob Schnecken mit Häuschen geboren werden, hier die Antwort (zu finden an der Station „Zeibertsklinge“): Sie schlüpfen tatsächlich mit einem kleinen Haus. Anfangs ist dies noch sehr fein und bietet kaum Schutz. Wenn die Jungschnecken schlüpfen, fressen sie als Erstes die übrige Eierschale auf, denn diese besteht aus Kalk. Und durch kalkhaltige Nahrung wird ihr Haus größer und stabiler.

**CHRISTINA FESER**

## Infos rund um den Pfad

➔ **ROUTE** Wer den Smart Pfad entspannt bergab radeln möchte, startet in Mudau und rollt nach Amorbach. Umgekehrt ist die Strecke anstrengender. Parkmöglichkeiten stehen in beiden Gemeinden zur Verfügung. Auch der Besuch einzelner Stationen ist möglich. Details dazu gibt es auf [www.smart-pfad.de](http://www.smart-pfad.de)

➔ **BUS** Von Anfang April bis Ende September verkehrt der NeO-Bus an den Wochenenden und Feiertagen zwischen Eberbach, Mudau und Amorbach. Die Fahrradmitnahme ist inklusive. [www.tg-odenwald.de](http://www.tg-odenwald.de)

➔ **INITIATOR DES SMART PFADS ODENWALD** ist die Joachim & Susanne Schulz Stiftung, die ihre Schwerpunkte auf die Förderung von MINT-Themen und kulturelle Bildung legen. [www.js-schulz-stiftung.de](http://www.js-schulz-stiftung.de)



Genüsslich am Neckar entlangrollen, auf Entdeckertour gehen oder sich sportlichen Herausforderungen stellen – der Naturpark lässt die Herzen von Bikern höherschlagen

# Ein Top-Terrain für Radfahrer!



Sich auf zwei Rädern treiben zu lassen ist herrlich. Umfangreiches Kartenmaterial sorgt dafür, dass man nicht vom Weg abkommt



**G**enießer, Entdecker und Naturliebhaber, die eine Region am liebsten mit dem Fahrrad erkunden, kommen im Naturpark Neckartal-Odenwald voll auf ihre Kosten. Von der landschaftlich reizvollen Tagestour wie etwa dem Drei-Täler-Radweg, der sich auf einer Gesamtlänge von 55 Kilometern male- risch durch das Neckar-, Elz- und Seebachtal schlängelt, über den kulinarisch spannenden Grünkern-Radweg im idyllischen Bauland oder dem Karl-Drais-Radrundweg, der dazu einlädt, sich auf Spurensuche des (Fahrrad-) Erfinders Karl Drais zu begeben, bis hin zu einer Etappe auf dem Neckartalradweg – die Auswahl lässt keine Wünsche offen. Sogar spezielle Touren für Handbike- Fahrer befinden sich im Angebot.

Ein ganz besonderes Bonbon wartet auf alle, die sich am liebsten bergauf- und bergab abseits befestigter Wege austoben. Mit mehr als 40 frei zugänglichen und detailliert geplanten Mountainbike-Rundstrecken ge- hört der Naturpark zusammen mit dem Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald zu den abwechslungsreichsten Regionen in Deutschland. „Und wir werden das Stre- ckenportfolio weiter ausbauen. Aktuell arbeiten wir an zwei Touren in Hirschberg und Gaiberg, beide an der Bergstraße gelegen. Weiter sollen neue Strecken in den Bereichen Neckartal, Odenwald und Bauland entstehen“, berichtet Naturpark-Mitarbeiterin Kerstin Pohl stolz.

### Auf kleinem Raum große Abwechslung

Für den professionellen Ausbau hat sich der Natur- park mit Raffael Lutz Verstärkung ins Boot geholt. Der Projektmanager für Erholungsinfrastruktur und Mountainbike schätzt speziell am Naturpark, dass er so viele unterschiedliche Naturräume verbindet. „Ich kann beispielsweise morgens mit dem Mountainbike von Heidelberg aus starten, mittags durch die Streuobstwien- sen des Kraichgaus fahren und am Abend die Höhen des Odenwalds genießen. Das ist schon ein sehr abwechs- lungsreiches und rundes Erlebnis“, so Lutz. Im Fokus der Weiterentwicklung stehen für den Experten jetzt vor allem Singletrails, wie die unbefestigten, naturbelassenen Radwege unter zwei Metern Breite genannt werden. Hier verzeichne der Naturpark eine hohe Nutzernachfrage.

Nach seiner persönlichen Lieblings-Mountainbike- Tour gefragt, braucht Raffael Lutz nicht lange zu über- legen: „Da fällt mir spontan die Königs-Tour ein. Sie ist recht anspruchsvoll. Darüber hinaus bietet sie auch viel fürs Auge, weil sie einige kulturelle sowie landschaftliche Höhepunkte wie die hübsche Neckargemünder Alt- stadt, Weißer Stein, Heiligenberg sowie den Königsstuhl verbindet“, so der begeisterte Mountainbiker.

CHRISTINA FESER



Die Mountainbike-Strecken sind im Naturpark einheitlich beschildert



Im Naturparkzentrum in Eberbach finden Radfahrer alle nötigen Infos

FOTOS: Touristikgemeinschaft Odenwald e. V./Christian Frumolt (3), Barbara Wagner



#### INFO → NEUE RADKARTEN

Einen ersten Überblick der MTB-Strecken findet sich auf der Homepage des Naturparks [www.naturpark-neckartal-odenwald.de](http://www.naturpark-neckartal-odenwald.de) Darüber hinaus gibt es umfangreiches Kartenmaterial des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald, das aktuell um zwei neue reiß- und wetterfeste Faltpläne ergänzt wurde. Sie richten sich speziell an Trekking-Radler und Mountainbiker. [www.mtb-geo-naturpark.de](http://www.mtb-geo-naturpark.de)

Eine saisonale Spezialität des Riegenhofs in Mainhardt ist der Lavendelbiskuit. Der Teig enthält duftende Blüten aus dem hofeigenen Kräutergarten



## Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald

Nicht weit von den Großstädten Heilbronn und Stuttgart entfernt begeistert dieser Naturpark auf kleinem Raum mit einer großen landschaftlichen Vielfalt. Neben blühenden Streuobstwiesen laden die Wälder mit ihren geheimnisvollen Schluchten und Grotten dazu ein, sie in Wanderschuhen oder auf dem Fahrrad zu erkunden.

FOTO: Riegenhof; KARTE: Sierk Schmalzriedt



**NATURPARK**  
Schwäbisch-Fränkischer Wald

# Mmmh, Leckerer vom Hof!

Wer im Hofladen einkauft, erhält nicht irgendetwas zum Essen, sondern von Hand produzierte Lebensmittel – und einen Plausch gratis dazu. Außerdem fördert er die heimische Landwirtschaft, die nötig ist, um unsere vielfältige Landschaft zu erhalten

**G**egen vier Uhr wird donnerstags und freitags der große Holzofen angeheizt. Die ersten Brotlaibe warten schon im Regal, denn Doris Braun hat den Sauerteig bereits am Abend vorher angesetzt. „Lässt man ihn über Nacht gehen, schmeckt das Brot würziger“, erklärt die Landwirtin vom Riegenhof in Mainhardt. Bis der Hofladen um neun Uhr aufmacht, hat sie über Hundert der köstlich duftenden Laibe in verschiedenen Sorten gebacken. Dazu kommen Brötchen, Hefekuchen – mit eigenem Obst belegt – und saisonale Spezialitäten wie Lavendelbiskuit mit Blüten aus dem Kräutergarten am Hof.

### Die Tiere werden mit Respekt behandelt

Wer hier einkauft, weiß, wo die Lebensmittel herkommen: Gemüse, Kartoffeln, Salat, Obst, Fruchtaufstriche – vieles, was in den Auslagen bereitliegt, hat die Bäuerin mit ihren Mitarbeitenden auf dem Demeterhof in Handarbeit produziert. Das Gemüse wächst im Boden, der mit selbst gemachtem Kompost gedüngt wurde. Dafür nutzt Doris Braun den Dung der hofeigenen Rinder. „Er ist der wertvollste Dung, den es gibt“, betont sie und erzählt, dass er die Vielfalt an Lebewesen in der Erde fördert. „Im Boden gibt es mehr Tiere als auf der Erde und ohne sie würde kein Salat wachsen!“, betont sie.

Auch das Fleisch der Riegenhof-Rinder wissen die Kunden zu schätzen. So sagte ein Käufer aus Stuttgart scherzhaft: „Hier ist jedes Rind persönlich bekannt!“ Die Tiere werden artgerecht gehalten, stehen oft auf den Weiden in Hofnähe und werden mit Respekt behandelt, wie Braun erzählt. Dazu gehört, dass das komplette Tier verwertet wird. „Ein Rind besteht ja nicht nur aus Steak und Hackfleisch“, meint sie schmunzelnd. „Doch bei uns wird nichts weggeworfen.“



Eine Besonderheit im Riegenhof-Laden sind die vielen Kräutertees aus eigener Herstellung



Zwischen dem Grün dürfen die Hühner nach Herzenslust im Boden scharren



Vielfalt aus dem Hofladen: Wer hier kauft, weiß, wo die Produkte herkommen – und trägt dazu bei, dass Höfe erhalten bleiben

Auf den Feldern des Riegenhofs werden auch Teekräuter wie Pfefferminze, Ringelblume, Anis und Lavendel geerntet, in der nahe gelegenen Kräutermanufaktur verarbeitet und im Laden verkauft. Wer die nützlichen Pflanzen kennenlernen will, kann den großen Garten hinter dem Bauernhaus besuchen. „Wir wollen die alten Heilkräuter wieder ins Bewusstsein bringen“, betont Diana Monson, die mit Renate Maia Pfrombeck den Verein „Heil-Kräuter-Garten Riegenhof e.V.“ gegründet hat. Neun Frauen betreuen ehrenamtlich den Garten mit seinen über 100 Heilpflanzen. In einer Kräuterwerkstatt erfahren Interessierte zudem, wie man sie anwendet (Termine: [www.demeterhof.info](http://www.demeterhof.info)). Außerdem bieten die Frauen eine Kinder-Kräuterschule an. „Hier lernen Kinder beispielsweise, wie man ein Antijuckmittel aus Spitzwegerich und Lavendel herstellt“, erläutert Diana Monson. Für Bäuerin Doris Braun hat der Garten einen weiteren Vorteil: „Ich gehe morgens einfach rüber und sammle frische Kräuter für meinen Frühstückstee.“

ANJA RECH

Donnerstags und freitags  
bäckt Doris Braun. Dabei  
nutzt sie auch die alte  
Getreidesorte Gelbweizen,  
die viel Karotin enthält

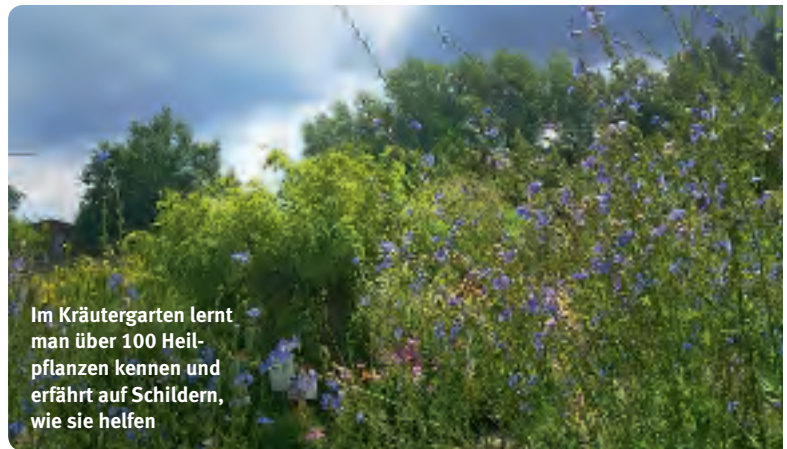


FOTOS: Riegenhof (5), Anja Rech (1)



## INFO → Bewusst einkaufen

Die Naturparke in Baden-Württemberg fördern Direktvermarktung gezielt. So organisiert der Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald Naturpark-Märkte und das Projekt „Brunch auf dem Bauernhof“. „Wir brauchen die Landwirtschaft, um unsere reich strukturierte Kulturlandschaft zu erhalten“, betont Geschäftsführer Bernhard Drixler. „Doch nur wenn Kunden die regional produzierten Lebensmittel auch kaufen, bleibt die Wertschöpfung in der Region und die Höfe haben eine Zukunft.“ Auf [www.naturpark-sfw.de](http://www.naturpark-sfw.de) informiert der Naturpark über aktuelle Projekte im Bereich der Direktvermarktung.



Im Kräutergarten lernt man über 100 Heilpflanzen kennen und erfährt auf Schildern, wie sie helfen



Bei Festen in der Kulturscheune des Hofes gibt es alkoholfreie Cocktails, verziert mit frisch geernteten Blüten



**Das dynamische Logo zeigt an, dass Menschen im Rollstuhl oder mit Gehstützen die damit markierten Wege eigenständig nutzen können. Dafür haben die Wanderbotschafter gesorgt**

**E**s gibt kaum etwas Entspannenderes als eine Wanderung in der Natur. Doch schon mit dem Kinderwagen fangen die Probleme an: Schotter behindert das Fortkommen, steile Strecken sind schweißtreibend. Erst recht gilt das für Menschen, die auf einen Rollator oder einen Rollstuhl angewiesen sind. Im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald wurden jetzt mit dem Projekt „Inklusive Wanderbotschafter“ zwölf Strecken für Menschen erarbeitet, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind.

### **Gefördert von der „Aktion Mensch“**

„Als ich vor einigen Jahren im Internet nach barrierefreien Routen in Baden-Württemberg suchte, gab es nur wenige – und die waren alle zu lang für Menschen im Rollstuhl. Außerdem fehlten geeignete Toiletten“, erzählt Ines Vorberg vom Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter, die selbst im Rollstuhl sitzt. Sie beschloss, das zu ändern, und suchte nach Projektpartnern. „Es lag auf der Hand, sich an den Naturpark zu wenden, weil es hier bereits Naturparkführer gibt, die sich gut auskennen.“



Das Projektteam neben dem Wanderbotschafter-Logo. Es garantiert, dass die Strecken von Menschen mit eingeschränkter Mobilität getestet wurden

FOTOS: Naturpark SPW, NP SPW/B., Drixler



Die Routen sind so ausgewählt, dass Menschen im Rollstuhl sie auch alleine nutzen können. Hier begleiteten Lamas die Gruppe

Geschäftsführer Bernhard Drixler griff die Idee sofort auf, weiterer Partner ist der Kreisjugendring Rems-Murr. Gefördert wurde das auf drei Jahre angelegte Projekt von der „Aktion Mensch“, die Koordination übernahm Kommunikationsberaterin Andrea Bofinger aus Backnang.

Dazu wurden mobilitätseingeschränkte Menschen gesucht, die als Wanderbotschafterinnen und -botschafter die maximal fünf Kilometer langen Strecken testeten. Um sie einheitlich zu bewerten, nutzten sie einen dafür erarbeiteten Fragebogen. Die Touren sind auf handliche, wetterfeste Karten gedruckt. Dass sie von Betroffenen für gut befunden wurden, garantiert laut Ines Vorberg das Logo, das für dieses Projekt entworfen wurde. „Wir haben viel positive Resonanz erhalten“, berichtet sie, „auch von Eltern mit kleinen Kindern.“ Neben der Kinderwagen-Tauglichkeit begrüßten diese die Toiletten, um Kinder zu wickeln. Bernhard Drixler vom Naturpark freut sich über Nachfragen anderer Orte: „Mein Ziel ist, in jeder der 48 Naturpark-Kommunen mindestens einen solchen Weg einzurichten“, sagt er.

**ANJA RECH**

## Info zu Wanderbotschaftern

Wer mehr zum Projekt „Inklusive Wanderbotschafter/-innen im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald“ wissen möchte, wendet sich an:

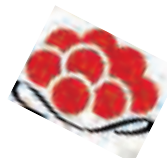
**[wander@botschafter.bsk-ev.org](mailto:wander@botschafter.bsk-ev.org)**

Der Naturpark freut sich über Interessenten, die Führungen auf den Rollstuhl-Wanderwegen anbieten oder neue Routen testen wollen.

Kontakt: **[info@naturpark-sfw.de](mailto:info@naturpark-sfw.de)**

Die Karten zu den Routen der Wanderbotschafter erhalten Sie als Download unter **[www.naturpark-sfw.de](http://www.naturpark-sfw.de)**, im Naturparkzentrum in Murrhardt sowie bei den beteiligten Gemeinden.

# BAD LIEBENZELL – HIER STECKT LIEBE DRIN



Erholung auf Premium Niveau  
im Nördlichen Schwarzwald

Zwischen Pforzheim und Calw an der Nagold gelegen, umgeben von den Hängen des Schwarzwalds liegt die idyllische Stadt Bad Liebenzell, die nicht umsonst die Prädikate „Heilbad“ und „Luftkurort“ trägt und Großes zu bieten hat:

Gesundheit und Wellness, Natur und Kultur, kulinarische Köstlichkeiten und vieles mehr.

Die lichtdurchflutete, gläserne Trinkhalle ist ein Highlight des Kurparks im Herzen der Stadt. Sie dient als Zentrum für touristische Informationen und als Ausstellungs- und Verkaufsraum für liebevoll kreierte, regionale Schätze und Naturparkprodukte. Am stilvollen Quellenbrunnen kann das Wasser der berühmten Paracelsusquelle probiert werden.



Am Quellbrunnen fließt das Wasser der berühmten Paracelsusquelle



Liebevoll kreierte Bad Liebenzeller Schätze aus der Trinkhalle

Das Außenbecken der Paracelsus-Therme



Für alle, die auf der Suche nach Entspannung sind, ist eine kleine Auszeit im kristallklaren Schwarzwald-Thermalwasser der Paracelsus-Therme und Sauna Pinea das Richtige. Die Gesundheit von Körper und Geist im Einklang ist eine Herzensangelegenheit und wird durch ein breites Spektrum an Wellness-Angeboten unterstützt.

## Tipp:

Für ein echtes Rundum-Wellness-Erlebnis ist der Besuch im neuen Paracelsus-Spa der Therme, sowie im neuen Ruhebereich der Sauna Pinea ab 2021 unverzichtbar.

Ein neues Abenteuer in Bad Liebenzell ist der Erkinger Weg. Auf rund 7 km Strecke bietet der Erlebnispfad spannende Stationen aus der sagenhaften Welt des berühmten Riesen. Auf der ca. 2,5 stündigen Abenteuerreise für Groß und Klein gibt es so einiges zu entdecken und erkunden, denn der verwunschene Pfad führt vorbei an zahlreichen, liebevoll gestalteten Wegpunkten.



Der Riesentisch



Nach einem aufregenden und erlebnisreichen Tag kann man sich im Parkrestaurant im Kurhaus kulinarisch so richtig verwöhnen lassen. Von einem leckeren Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee über vielfältige Tagesgerichte bis hin zu regionalen und saisonalen Gaumenfreuden zaubert das Team um Küchenchef und Naturparkwirt Hansjörg Villgratter für jeden Geschmack etwas Köstliches.



Kulinarische Genüsse im Parkrestaurant des Kurhauses

Skulpturen im SOPHI PARK



Direkt an den Kurpark angrenzend lädt der weltweit einzigartige SOPHI PARK – abgeleitet aus SOFT PHILOSOPHY – zu einem Spaziergang durch die Welt der Philosophie ein. Durch sein gebietsheimisches Saat- und Pflanzgut ist er ein Teil des blühenden Naturparks, trägt so zur Verbesserung der Biodiversität bei und macht den Naturpark ein Stückchen „blumenbunter“.



Das Hotel 1415 wird im 2. Quartal 2021 eröffnet

Im Jahr 1415 schlägt, als erster Beherbergungsbetrieb der Bäderstadt, die Geburtsstunde des historischen Fachwerkhäuses, das die Geschichte Bad Liebenzells bis heute prägt. Unter dem markanten Kürzel „H1415“ ist es nun zu einem modernen Rückzugsort für Hotelgäste geworden und vereint historisches Gemäuer mit zeitgemäßer Architektur.

Bereits im Jahr 1928 wurde der Bad Liebenzeller Mineralbrunnen im Nordschwarzwald gegründet. Besonders stolz ist man hier auf den Status des „Heilbrunnens“, der seit 1969 die Qualität und heilsame Wirkung des Wassers aus der Paracelsusquelle auszeichnet.




Das Bad Liebenzeller Mineralwasser ist auch Basis für erfrischende Soft- und Trendgetränke

Fünf Fahrminuten vom Zentrum entfernt liegt der 18-Loch Golfplatz Bad Liebenzell. Mit seiner Lage inmitten eines Naturschutzgebiets und Luftkurortes sowie seinem landschaftsgerechten Golfplatzdesign ist auch er ein Teil des blühenden Naturparks und sorgt für Erholung auf Premium Niveau.



Golfplatz Bad Liebenzell



Erst wenn man genau hinsieht,  
nimmt man zwischen den  
herumliegenden Steinen solche  
glitzernden Quarzbrocken  
wahr. Wären sie nicht milchig,  
sondern klar, hätten wir  
echten Bergkristall vor uns

# Die geheime Welt der Steine

**Auf 20 GeoTouren wird die Geologie im  
Naturpark lebendig: Dank gut gemachter  
Begleithefte lassen sich Zeugen aus der  
Eiszeit, Wüstenwasser oder eine verfallene  
Silbergrube entdecken**

# NATURPARK Schwarzwald Mitte/Nord



## Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord

Mit ausgedehnten Wäldern, sattgrünen Wiesen, schroffen Felsen und sanft ansteigenden Weinbergen ist der 420 000 Hektar große Naturpark extrem abwechslungsreich. Auch fürs leibliche Wohl ist gesorgt: Bauernhofläden, Straußwirtschaften und rund 50 Naturpark-Wirte bieten viele Köstlichkeiten aus der Region an.

FOTO: Anja Rech; KARTE: Sierk Schmalzriedt



Fast könnte man meinen, es handle sich um Edelsteine: Auf der Bergbauhalde Haigerach liegen viele solcher Quarzkristalle



Die GeoTour führt nicht nur an einigen gefassten Quellen vorbei. Andere sickern unauffällig zwischen Moos hervor



Die duftende wilde Minze zeigt an, dass hier Wasser aus dem Boden tritt



Haben Kinder den ersten glitzernden Stein erspäht, können sie stundenlang weitersuchen

FOTOS: Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord (3), A. Rech (2), Erlebnis Südwest/A. Megerle

**E**in Felsblock, von Bäumen halb verborgen, nasse Stellen im Moos, ein kahler Hang mit Schotter mitten im Wald, das klingt nach einer wenig aufregenden Wanderung – solange man nicht mit Dr. Andreas Megerle unterwegs ist. Doch dank der Erläuterungen des Fachmanns entpuppen sich der Felsblock als Zeuge aus der Eiszeit, die Moospolster als Quellen, die Geröllhalde als Überrest einer Silbergrube. Und spätestens wenn die Besucher den ersten glitzernden Kristall zwischen den grauen Steinen entdeckt haben, ist die Faszination für die Welt der Steine auch auf sie übersprungen.

### Die Römer schätzten den Sandstein

GeoTouren heißen die 20 familienfreundlichen Wanderrouten im Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord, die dazu anregen, Phänomene am Wegesrand zu entdecken, die man gewöhnlich übersieht. Sie sind von Calw über Dobel bis Wolfach zu finden. Ganz neu ist eine Strecke im Albatal, wo schon die Römer den Wert des hier vorkommenden Bausandsteins erkannten: Er eignet sich hervorragend für Gedenksteine wie den Neptunstein, der heute am Ettlinger Rathaus steht. Entwickelt hat die GeoTouren der Geograf und Landschaftsexperte Dr. Andreas Megerle aus Waldbronn. Zu jeder hat er eine handliche Broschüre geschrieben, ausgestattet mit einer Karte, Fotos und Zeichnungen, sodass man damit auch alleine losziehen kann.

Auf der GeoTour „Heiße Steine, kühle Quellen“ bei Gengenbach rät er, drei kleine Flaschen mitzunehmen. Denn unterwegs stößt man auf Quellen aus verschiedenen Gesteinsschichten. Dort kann man „Gebirgs-“, „Vulkan-“ sowie „Wüstenwasser“ abfüllen und einen Geschmackstest machen. Schon beim Start am Wanderparkplatz Haigerach fällt auf, dass es überall sprudelt, gluckert und plätschert. Das ist kein Zufall: Uns umgeben Gneise, Gesteine, die sehr dicht sind. „Das Wasser staut sich und es entspringen hier zahlreiche Quellen“, erklärt er in der Broschüre. Wir lernen auch, dass Gneise extrem hart sind und daraus Bahnschotter gewonnen wird, auf dem heute der ICE nach Basel braust.

Wichtig ist Megerle, dass Menschen, die Geologie bisher langweilig finden, auf den Touren Spannendes entdecken: „Man muss die Steine gut sehen können und Zusammenhänge erkennen“, betont er. Außerdem sollen die Routen abwechs-



Geograf Dr. Andreas Megerle (r.) ist „Vater“ der GeoTouren. Bei Führungen und in seinen Broschüren begeistert er die Teilnehmer für die geheime Welt der Steine

lungreich sein und möglichst Aussichtspunkte und Einkehrmöglichkeiten enthalten. Schilder oder Markierungen gibt es keine, er will eine „Übermöblierung der Landschaft“ verhindern. Dafür sind die GeoTour-Broschüren kostenlos beim Naturpark und Tourist-Infos erhältlich.

Unser Heftchen macht uns nun auf eine kahle Gesteinshalde aufmerksam, verborgen hinter Bäumen. Es ist die Abraumhalde der Grube Silberbrünnele, in der Bergleute einst nach Silber-, Blei- und Kupfererzen suchten. Zwar sind die Stolleneingänge verschüttet, dennoch gibt es viel zu entdecken: Zwischen den hellen Gneisen finden sich leuchtend grüner Malachit, auffällig rote Eisenerze und Quarzbrocken. Im Wald taucht ein Quarzgang auf, eine Spalte mit dem milchigweißen Gestein. Auch Profis durchstöbern diese Halde oft, denn sie birgt einzigartige Mineralien, die den Namen der Region in die Welt tragen: Sie heißen etwa Haigerachit oder Gengenbachit.

ANJA RECH

## Raus mit dem Geo-Entdeckerset

Im Naturpark-Infoshop in Bühlertal, bei Tourist-Informationen vor Ort und unter [www.naturparkschwarzwald.de/shop](http://www.naturparkschwarzwald.de/shop) können Sie Geo-Entdeckersets für den Nördlichen oder den Mittleren Schwarzwald erwerben: Sie enthalten eine leicht verständliche Hintergrundbroschüre (GeoKompakt) und eine „GeoBox“ mit neun typischen Gesteinen aus der Region.



Neun Originalsteine aus dem Mittleren oder dem Nördlichen Schwarzwald liegen in der „GeoBox“. Mit der beiliegenden Entdeckerlupe kann man die Kristalle vergrößert betrachten



26 Bauernhöfe im Naturpark heißen regelmäßig Kindergarten-Gruppen bei sich willkommen

# Faszination feuchte Kuhnasen

**P**uh, hier mieft's! Und matschig ist es auch!“ Der erste Eindruck, den die 25 vier- bis fünfjährigen Besucher vom Hofbauernhof Loßburg-Schömburg haben, ist gemischt. Doch das anfängliche Naserümpfen verwandelt sich schnell in Begeisterung. Denn wo haben die Kleinen schon Gelegenheit, feuchte Kuhnasen zu streicheln oder Schweine zu bürsten?

Heute weiß kaum ein Kind, wo die Milch für seinen Kakao herkommt, die Eier auf dem Frühstückstisch oder die Karotten im Eintopf. Das will der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord mit dem Projekt „Muh, die Kuh“ ändern. „26 Höfe machen mit“, erzählt Manuela Riedling, die beim Naturpark für das Projekt verantwortlich ist. Sie liegen jeweils höchstens zehn Kilometer

**Bauernhöfe zum Anfassen bietet das Projekt „Muh, die Kuh“ für Kindergärten. Die Kleinen erleben Tiere aus nächster Nähe und lernen, wo Milch und Eier herkommen**

vom Kindergarten entfernt, damit die Anreise nicht zu aufwendig wird. „2019 hatten wir 90 Veranstaltungen“, sagt sie. Für 2020 waren über 100 geplant, die aber coronabedingt nicht alle stattfinden konnten. Ziel der Besuche ist, die Kinder mit den regionalen Produkten vertraut zu machen – und zwar möglichst anfassbar: Manche legen im Frühling Kartoffeln in den Acker, buddeln die Ernte im Herbst aus und kochen Suppe. Andere sammeln Äpfel und sind beim Saftpressen dabei. Faszination weckt auch, wie einfach es ist, aus Sahne durch Schütteln Butter zu machen. Das Ergebnis können sie dann in kleinen Gläschen mit nach Hause nehmen.

Solche Erlebnisse werden noch getoppt von den Kontakten zu Tieren, wie Carmen Kopp erzählt, stellvertretende Leiterin des Städtischen Kinderhauses Dornhan. Sie besucht mit ihren Gruppen seit Jahren den Hofbauernhof Loßburg-Schömburg. Weil sie so oft kommen,



Geschafft! Hühnern muss man sich sehr sorgsam nähern, um sie auf den Arm nehmen zu können



Mit Feuereifer füttern die Kinder Hühner und sammeln frisch gelegte Eier. Das Filz-Maskottchen „Muh“ ist immer dabei

sind die Tiere zutraulich. „Die Kinder können etwa zu einem Schwein in den Stall gehen und es mit einer Bürste massieren. Es bleibt dann genüsslich stehen, und wenn man aufhört, stupst es einen an“, beschreibt sie. „Eine wunderschöne Erfahrung!“

### Stallgeruch als Trophäe

Auch im Hühnermobil haben die Kleinen ihren Spaß: Sie dürfen die frisch gelegten Eier einsammeln, und wer sich geschickt anstellt, kann sogar ein Huhn auf den Arm nehmen. „Die Kinder platzen vor Stolz, wenn sie das geschafft haben!“, sagt Kopp. Manuela Riedling ist beeindruckt davon, wie viel Mühe sich die Landwirte machen, obwohl sie so viel Arbeit haben: „Oft stehen schon Heugabeln und Schubkarren bereit, damit die Kinder gleich mit anpacken können.“ Die erdverkrusteten Gummistiefel und den Stallgeruch, der sie umweht, tragen die kleinen Besucher nach diesem Tag nicht als Makel, sondern voller Stolz nach Hause.

ANJA RECH



#### INFO → MUH, DIE KUH

Namensgeber des Projekts ist eine gefilzte Handpuppe aus regionaler Schafwolle (zu kaufen im Naturpark-Shop). Erzieherinnen und Erzieher erhalten sie bei der Anmeldung und nutzen sie, um die Kinder an das Thema heranzuführen. Bei zwei Terminen erfahren die Kleinen, wie Kühe, Schweine und Hühner leben und heimische Lebensmittel produziert werden. Mitmachen können Kindergärten aus dem Naturpark-Gebiet. Kosten für den Besuch übernimmt der Naturpark, die Anreise wird selbst organisiert.

**Anmeldung: Fränze Stein,**  
**stein@naturparkschwarzwald.de,**  
**Telefon: 0 72 23/95 77 15 28**

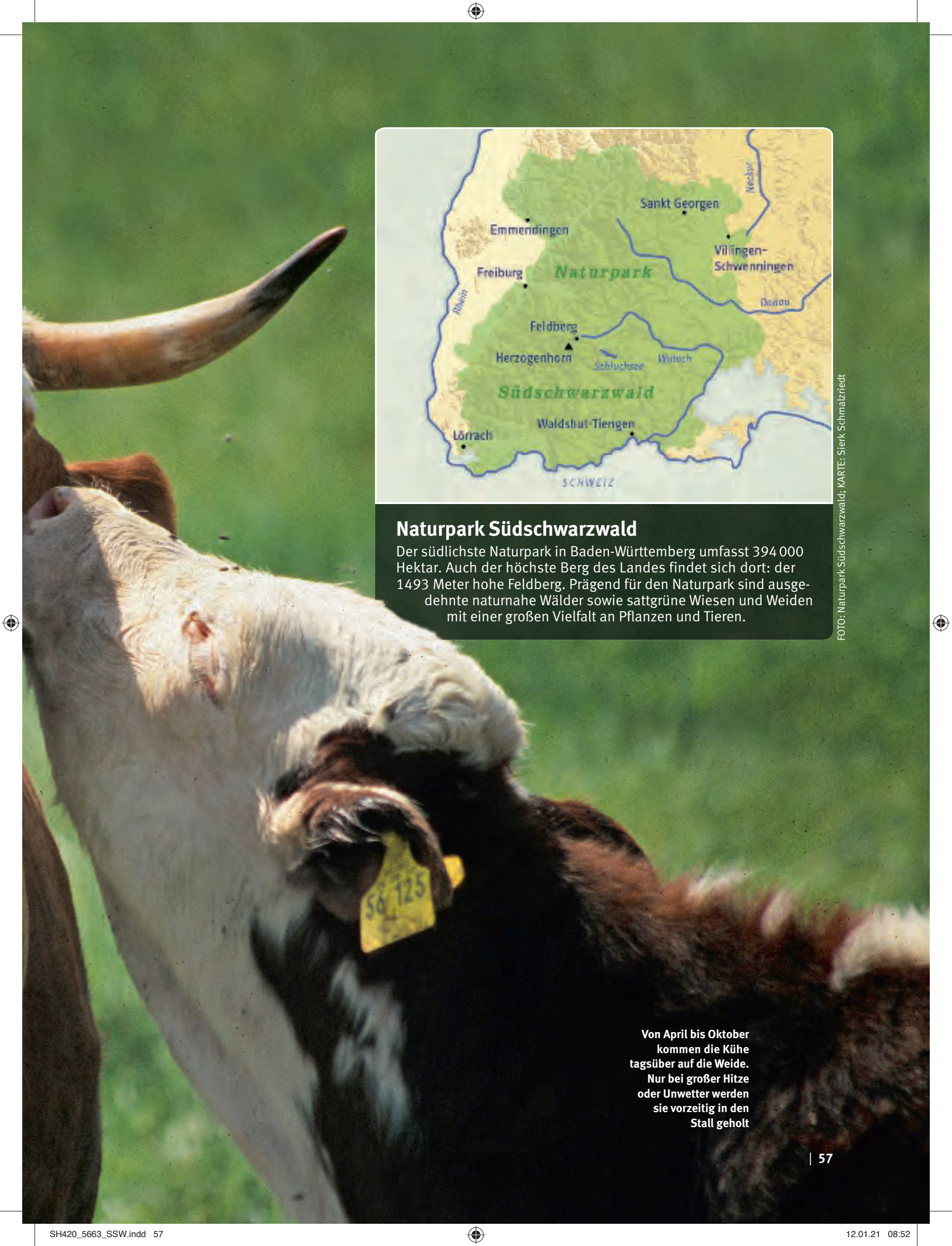


**NATURPARK**  
Südschwarzwald

# Feinschmecker im Dienste der Milch

Den ganzen Tag auf der Weide duftendes Gras und würzige Kräuter fressen, das macht Kühe glücklich. Nebenbei pflegen sie so die Landschaft und produzieren eine besonders aromatische Milch





## Naturpark Südschwarzwald

Der südlichste Naturpark in Baden-Württemberg umfasst 394 000 Hektar. Auch der höchste Berg des Landes findet sich dort: der 1493 Meter hohe Feldberg. Prägend für den Naturpark sind ausgedehnte naturnahe Wälder sowie sattgrüne Wiesen und Weiden mit einer großen Vielfalt an Pflanzen und Tieren.

FOTO: Naturpark Südschwarzwald; KARTE: Sierk Schmalzriedt

Von April bis Oktober  
kommen die Kühe  
tagsüber auf die Weide.  
Nur bei großer Hitze  
oder Unwetter werden  
sie vorzeitig in den  
Stall geholt

## NATURPARK Südschwarzwald

**F**rierabend ist, wenn Bäuerin Sabine Weisser pfeift. Dann traben die 21 Milchkühe des Hinteren Hirzbauernhofs bei St. Georgen freudig über die Weide in den Stall, um gemolken zu werden. Ihren Bauch haben sie den Tag über mit frischem Gras und leckeren Kräutern gefüllt, die ihre Milch besonders aromatisch machen. Kurze Zeit später steht diese als Bio-Heumilch im Supermarkt-Kühlregal.

Von April bis Ende Oktober sind die Kühe auf der Weide. „Sie halten auch Kälte aus“, erzählt Bäuerin Sabine Weisser. „Nur bei Unwetter oder großer Hitze holen wir sie vorzeitig rein.“ Die Vorderwälder Rinder sind eine alte, sehr trittsichere Schwarzwälder Rasse, die sich ideal für steiles, unwegsames Gelände eignet. Damit verrichten sie einen wichtigen Dienst im Naturpark Südschwarzwald: Dadurch, dass sie das Gelände abgrasen, verhindern sie, dass Sträucher und Bäume sich breitmachen. „Sie halten die Weideflächen offen und pflegen so die traditionelle Kulturlandschaft“, bestätigt Andreas Schneider, Geschäftsführer der Schwarzwaldmilch GmbH. Das fördert die Artenvielfalt. Auf den Wiesen zeugen von Insekten umschwirrte Wildblumen wie Margeriten, Schafgarbe, Frauenmantel, Spitzwegerich und Thymian davon. Sie verleihen der Bio-Heumilch ihren besonderen Geschmack



Der Hintere Hirzbauernhof in Brigach bei St. Georgen ist von Weiden umgeben

und machen sie zu einem äußerst wertvollen Lebensmittel: „Von allen Milchsorten hat sie den höchsten natürlichen Anteil an Omega-3-Fettsäuren“, betont er.

Im Winter werden Lisa, Anna, Blümchen und ihre vierbeinigen Genossinnen mit ebenso würzigem Heu gefüttert. Als der Hintere Hirzbauernhof ([www.h-hirzbauernhof.de](http://www.h-hirzbauernhof.de)), der 2002 auf ökologischen Landbau umstellte, mit der Produktion von Heumilch begann, musste er einiges investieren. „Wir brauchten Trocknungskammern, um das Heu zu trocknen, und einen Kran, um es in die Scheune einzulagern“, erzählt Sabine Weisser. Auch sind sie und ihr Mann Gerhard seitdem stärker wetterabhängig, denn wenn sie Heu machen wollen, sollte es ein paar Tage lang schön

Zum Heumachen sollte die Sonne scheinen, damit das Gras gut trocknet. Dann haben die Kühe auch im Winter würziges, natürliches Futter



FOTOS: Schwarzwaldmilch GmbH (2), Hinterer Hirzbauernhof, Naturpark Südschwarzwald



Durch das Beweiden halten Kühe die Wiesen offen und verhindern eine Bewaldung. Dies schafft Lebensräume für seltene Pflanzen und Tiere

## Wenn Bäuerin Sabine Weisser abends pfeift, traben die 21 Kühe gleich los zu ihrem Melkstand im Stall

sein. „Die beste Energie zum Trocknen liefert die Sonne“, bekräftigt sie. Nur falls das nicht ausreicht, kommt das Gras noch in die Trocknungskammer. Übrigens: Wo der Laie von „Heu machen“ spricht, macht die Landwirtin Unterschiede. Denn als Heumahd bezeichnet man nur den ersten Schnitt, der im Juni erfolgt. Weil das Gras im Frühjahr kräftig gewachsen ist, sind die Halme dann lang und grob, wie Weisser beschreibt. „Die Öhmd, die wir im August einholen, ist dagegen viel feiner.“ Das Gras hat eine andere Struktur und ist reicher an Inhaltsstoffen wie Eiweiß und Omega-3-Fettsäuren. „Das würden unsere Kühe am liebsten immer fressen“, verrät sie und schmunzelt.

### Im Stall hängt der Duft von Heu

Wächst in trockenen Sommern weniger Gras, kann das Futter, das auf den eigenen Weiden durchs Mähen gewonnen wird, knapp werden. Weissers haben den Klimawandel bereits zu

spüren bekommen – in den letzten Jahren regnet es nicht mehr so viel. Ihr eigenes Heu reicht im Durchschnitt nur zu 90 Prozent. Den Rest müssen sie zukaufen. Trotzdem bereuen sie den Umstieg auf die Heumilch-Produktion nicht: „Für uns ist das ein schöneres Arbeiten“, sagt die Landwirtin, die vor ihrer Heirat als Arzthelferin in einer Praxis stand. „Und wir haben das Gefühl, unsere Tiere sind gesünder.“ Außerdem genießt sie den aromatischen Heugeruch im Stall.

17 Betriebe aus dem Südschwarzwald produzieren für die Freiburger Molkerei Bio-Heumilch. Sie gilt als ursprünglichste Milch, weil die Kühe so naturnah leben. Sie ist nach den Bioland-Richtlinien zertifiziert und enthält das EU-Gütesiegel „garantiert traditionelle Spezialität“.

Jede der Kühe gibt täglich 15 bis 30 Liter, abhängig vom Wetter und



Diese Milchsorte wird nicht homogenisiert und bildet nach einigen Tagen einen Rahmpfropf – so wie man es von früher kennt

## NATURPARK Südschwarzwald



Sommers wie winters rollt der Tanksammelwagen auch zu den entlegensten Höfen und holt die frische Milch ab

FOTO: Schwarzwaldmilch GmbH

vom Futter. Damit die Milch frisch bleibt, wird sie nach dem Melken sofort auf vier bis sechs Grad heruntergekühlt bis zur Ankunft des silbernen glänzenden Tankwagens. Dieser rollt fast täglich selbst zu den abgelegensten Höfen, sogar an Sonn- und Feiertagen. Auf dem Hof in Brigach bei St. Georgen, der auf über 1000 Meter Höhe liegt, kann es im Winter schon mal ziemlich rutschig werden. „Wenn es geschneit hat, müssen wir zuerst einmal unsere steile Auffahrt freischippen, bevor der Lastwagen kommt“, erzählt Weisser.

„In der Molkerei wird die Milch unmittelbar nach ihrer Ankunft auf Temperatur, Qualität, Eiweiß und Fettgehalt kontrolliert“, berichtet Andreas Schneider. Die naturnahe Bio-Heumilch wird nicht homogenisiert. Deswegen rahmt sie nach einigen Tagen auf. Als Folge schwimmt ein dicker Rahmpfropf auf der Oberfläche, wie man ihn von früher kennt, als man die noch „kuh-warme“ Milch mit dem Milchkännchen direkt beim Bauern holte. Wer das vermeiden möchte, sollte die Packung vor dem Öffnen einfach kräftig schütteln.

Auf dem Hinteren Hirzbauernhof warten die Feriengäste abends schon auf den Pfiff von Sabine Weisser und freuen sich, wenn die Kühe dann zielstrebig in den Stall traben. „Sie sind ganz zutraulich, hören auf ihren Namen und können auch gestreichelt werden“, sagt die Bäuerin. „Man merkt, dass sie glückliche Kühe sind.“

**ANJA RECH**



### INFO → QR-CODE zur Heumilch

Auf jeder Packung Bio-Heumilch von Schwarzwaldmilch findet sich ein QR-Code. Wer ihn scannt, erfährt, wann und wo die Milch abgeholt wurde, Informationen über Ort und Größe des Bauernhofs, Haltungsbedingungen der Kühe und Zahl der zurückgelegten Kilometer mit dem Tanksammelwagen.

FOTOS: Baiersbronn Touristik/Hardy Müller, Alpirsbacher



**D**ass wir hier in der Brauerei auch Whisky herstellen, liegt nahe“, sagt Heidi Seyfried. „Denn die Maische fürs Bier ist die gleiche wie für den Whisky, nur ohne Hopfen.“

Aus dem hauseigenen Hefestamm, speziellem Malz und Quellwasser destilliert die Brennmeisterin in Alpirsbach aber nicht irgendeinen Whisky – sondern einen goldgelben, fruchtigen Single Malt.

Die Maische für den „Kloster Whisky“ setzt sie schon vor dem Brenntag an. Entscheidend für den späteren Geschmack ist neben dem Malz das sehr weiche Alpirsbacher Brauwasser aus eigener Quelle. Aus 120 Liter Maische entstehen sechs bis sieben Liter 80-prozentiger „Newmake“-Whisky. Der wird



## Beim Brennen dabei sein

In der Alpirsbacher Kloster-Destille am Klosterplatz kann man an ausgewählten Terminen Brennmeisterin Heidi Seyfried bei der Arbeit über die Schulter schauen. Nicht nur bei der Whisky-Herstellung – aus dem hauseigenen Bier wird auch ein ganz besonderer Bierschnaps gebrannt. Infos zu Brennterminen, Bierseminaren und Führungen im Braumuseum: Alpirsbacher Brauwelt, [www.alpirsbacher.de](http://www.alpirsbacher.de), [brauwelt@alpirsbacher.de](mailto:brauwelt@alpirsbacher.de)



im Fass mit Wasser aufgefüllt, lagert und reift mehrere Jahre, dabei reduziert sich der Alkoholanteil auf 43 Prozent, der Whisky wird weicher, runder. „Ich schmecke Vanille heraus, Mirabelle und Trockenobst“, so Heidi Seyfried. „Insgesamt ist es ein fruchtiger Whisky, den wir hier machen.“

Die dreifache Mutter und zweifache Großmutter besitzt schon 20 Jahre Erfahrung im Whiskybrennen. Gelernt hat die Hotelfachfrau das Handwerk in der Nagolder Brauerei ihrer Eltern. „Da gab es alte Brennrechte“, erzählt sie. „Und ich habe einfach losgelegt.“ Sie hat Brennkurse gemacht und Bildungsreisen nach Schottland. Und jetzt steht sie im Alpirsbacher Brennraum, schnuppert am frisch gebrannten Alkohol und sagt zufrieden: „Es macht wirklich Spaß, zu erleben, was man aus den Rohprodukten rausholen kann.“

INFO: Der „Kloster Whisky“ ist online unter [shop.alpirsbacher.de](http://shop.alpirsbacher.de) erhältlich. Oder im Brau-Laden von Alpirsbacher Klosterbräu, Marktplatz 1, 72275 Alpirsbach, Telefon: 074 44/6 71 44, [www.alpirsbacher.de](http://www.alpirsbacher.de)

Tagsüber liegt das gut getarnte Hirschkalb ganz still im Unterholz – vielleicht nur wenige Meter neben dem Wanderweg



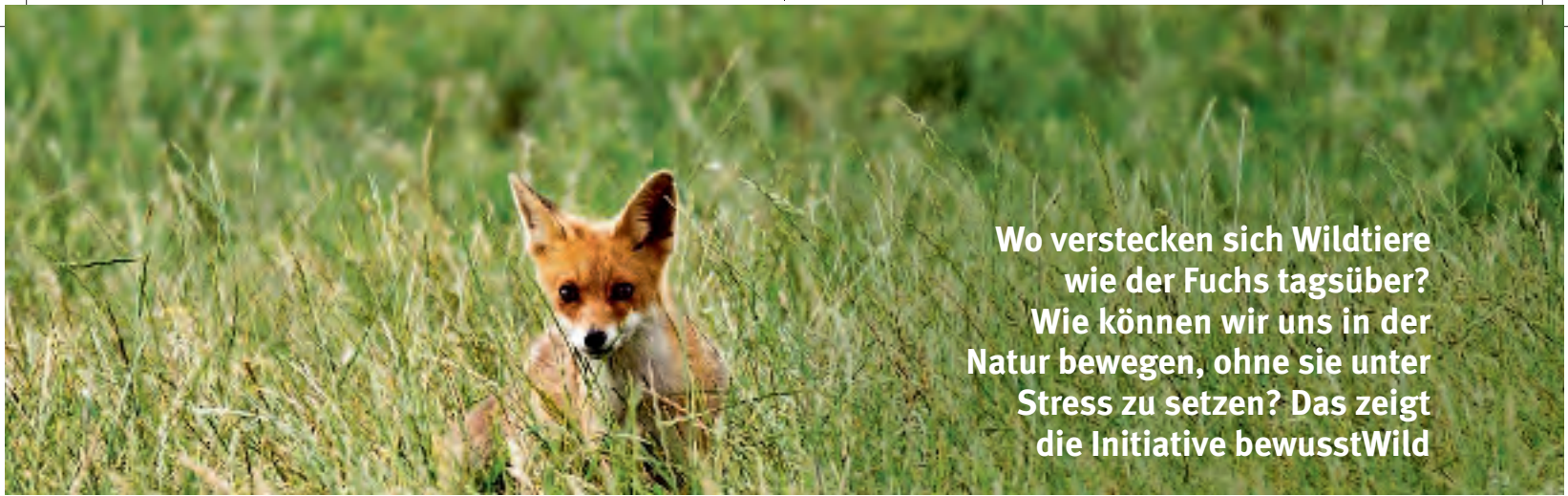
FOTOS: Unsplash/C. Jolly, Unsplash/V. van Zalinge, Pixabay/N. Doerlé; GRAFIK: Initiative bewusstWild



Werden Tiere im Winter aufgeschreckt, kostet die Flucht sie wertvolle Energie – in einer Zeit, in der es kaum Futter gibt

## 3 Basics für gutes Miteinander

- 1. SEI BERECHENBAR:** Auf Wegen und Pisten empfinden Tiere dich nicht als Bedrohung.
  - 2. NUTZE DEN TAG:** Tiere benötigen die Nacht, um Nahrung zu suchen. Gönn ihnen dafür Ruhe und meide Ausflüge in der Dunkelheit.
  - 3. RÜCKZUGSRÄUME:** Informiere dich über Schutzgebiete und sei dort besonders rücksichtsvoll.
- Mehr Infos unter [www.bewusstwild.de](http://www.bewusstwild.de)



Wo verstecken sich Wildtiere wie der Fuchs tagsüber? Wie können wir uns in der Natur bewegen, ohne sie unter Stress zu setzen? Das zeigt die Initiative bewusstWild

# Im Schutz der Nacht

Sie haben sich gerade müde ins Bett gekuschelt, da trampelt eine Wandergruppe lautstark durchs Schlafzimmer. Klingt nicht gut? Rehen, Füchsen oder Hasen passiert immer wieder Vergleichbares – zum Teil mit dramatischen Folgen. „Man merkt es gar nicht, aber wenn man spazieren geht oder seinen Hund ausführt, ist man im Lebensraum von Wildtieren unterwegs“, erklärt Mirjam Willert vom Naturpark Südschwarzwald. So kann es sein, dass völlig unbemerkt von uns ein Rehkitz im Gebüsch neben dem Weg kauert, dass über uns im Baum Vögel ruhen. Schrecken wir die Tiere auf, setzen wir sie unter Stress. Die Initiative bewusstWild will das Bewusstsein der Freizeitsportler und -sportlerinnen schärfen, um Wildtiere zu schützen.

„Für die Tiere sind wir Feinde oder Räuber“, macht die Umweltwissenschaftlerin deutlich. Sie sind gestresst, oft flüchten sie sogar. Das kostet sie wertvolle Energie. Messungen zeigen, dass ein Auerhuhn bis zu zwölfmal mehr Kalorien verbraucht, wenn es im Schnee flieht, als zu anderen Jahreszeiten. Andererseits findet es gerade im Winter kaum Nahrung – es droht zu verhungern. Ungünstig sind auch Störungen in der Nacht: „Die meisten Tiere wären lieber tagsüber unterwegs“, betont Feldberg-Ranger Achim Laber. „Wir haben sie eh schon in die Nachtzeit gedrängt. Dann muss es ihnen wenigstens möglich sein, ungestört zu fressen.“ Er erlebt es jedoch immer häufiger, dass Menschen verbotenerweise im

Wald übernachten. So traf er am Herzogenhorn im Naturschutzgebiet an einem Abend gleich sieben Gruppen an. „Wir haben dort oben vier seltene bodenbrütende Vogelarten. Wenn die Camper ihr Zelt genau neben dem Nest aufstellen und Unruhe verbreiten, ist das fatal.“

## Die Tiere haben sich auf uns eingestellt

Mit Sportarten wie Trailrunning, Stand-up-Paddling oder E-Biking hat sich der Mensch Regionen erobert, die bis vor Kurzem noch ungestört waren. „Die Tiere haben sich daran gewöhnt, dass wir feste Wege benutzen, sie an anderen Stellen aber Ruhe haben. Die Berechenbarkeit ist ihnen inzwischen abhandengekommen“, so Willert. „Dabei braucht es gar nicht viel, um Rücksicht zu nehmen“, meint sie und verweist auf drei Basics (siehe Kasten links). Mit anschaulichen Informationen wirbt die Initiative auf [www.bewusstwild.de](http://www.bewusstwild.de) für Verständnis und Rücksichtnahme. Die Träger der Initiative, der Naturpark und der Verein Auerhuhn im Schwarzwald e. V., arbeiten mit vielen Partnern zusammen, etwa aus den Bereichen Tourismus und Jagd. Sie bieten Infoveranstaltungen an und schulen Multiplikatoren wie Wander- oder Sportvereine. „Wir wollen die Freizeitaktiven sensibilisieren und für die Lebensweise der Wildtiere begeistern. Ein Miteinander ist möglich, wenn wir uns wildtierfreundlich verhalten“, sagt Willert.

ANJA RECH



# Neue Ideen aus den NATURPARKEN

## Naturpark Neckartal-Odenwald

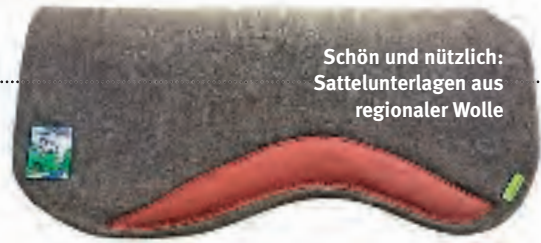
### „Hauptsache Odenwald!“ Ein Rezeptbuch als kulinarische Reise



So vielfältig wie die Landschaft sind auch die Lebensmittel, die im badischen Odenwald erzeugt werden. Sie stehen als regionale Zutaten im Mittelpunkt ausgewählter Rezepte. Diese bilden die ganze Vielfalt der Odenwälder Küche ab und konnten von der Bevölkerung eingereicht werden.

Insgesamt 91 Rezepte wurden in das über 200-seitige Buch „Hauptsache Odenwald!“ aufgenommen. Die Begleittexte im Buch vermitteln all-erhand Informatives zu den Landschaften und Produkten

des Odenwalds. Das Buch wurde unter Beteiligung der GenussRegion Neckar-Odenwald sowie der Bio-Musterregion Neckar-Odenwald erstellt. 24,90 €; [www.naturpark-neckartal-odenwald.de/service/online-shop](http://www.naturpark-neckartal-odenwald.de/service/online-shop)



## Naturpark Obere Donau

### Gut fürs Pferd – perfekt für die Kulturlandschaft

Sattelpads und Schabracken aus Wolle – handgefertigt nach Maß auf dem Distelhummelhof im Naturpark Obere Donau. **Die Sattelunterlagen** passen sich perfekt dem Pferderücken an, filzen dort, wo es zum Druckausgleich benötigt wird, selbstständig nach. Die Wolle stammt von Schafen der Region, die durch Beweidung helfen, Landschaft und Artenvielfalt zu erhalten. Auch der Besatz der Decken ist nachhaltig: Das verwendete Papierleder besteht aus Altpapier und Latex. Infos und Bestellung: [www.distelhummelhof.de](http://www.distelhummelhof.de)



Unterm Mikroskop entstehen zunächst Schwarz-Weiß-Aufnahmen, die dann aufwendig nach der natürlichen Färbung koloriert werden

## Naturpark Schönbuch

### Die Verwandlung der Insekten

Bunt, summend, manchmal unauffällig klein oder aber auffallend lästig, so werden Insekten meistens wahrgenommen. Unsere Fotoausstellung „**Metamorphosen. Wundersame Verwandlung im Reich der Insekten**“ eröffnet dem Betrachter nun eine ganz neue und faszinierende Welt dieser hochinteressanten Lebewesen.

Der Fotograf Oliver Meckes und die Biologin Nicole Ottawa haben gewöhnliche Insekten wie Marienkäfer und Stechmücken unter dem Elektronenmikroskop 1400-fach vergrößert. 20 Bilderpaare in der Ausstellung zeigen die spektakuläre Verwandlung von der Insektenlarve bis zum fertig entwickelten Imago. Informative Begleittexte zu den Fotos wurden auf Deutsch und Englisch verfasst. Die Ausstellung wird vom 1. 5.–31. 8. 2021 im Schönbuchmuseum Dettenhausen zu bewundern sein.



Riesige Facettenaugen: der Kopf einer Adonislibelle

Fotos: Oliver Meckes (5), Monika Sanwald, [www.distelhummelhof.de](http://www.distelhummelhof.de), Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord, Bad Dürheimer Mineralbrunnen GmbH + Co. KG Heilbrunn, Weingärtner Cleebrohn-Güglingen eG, Naturpark Neckartal-Odenwald



## Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald

### Auf Heimattour mit den Naturparkführern

Dem schnelllebigen Alltag entfliehen, bewusst die Natur aufsuchen, um mal die Seele baumeln zu lassen, in Bewegung zu sein und Neues zu entdecken. Dafür sind die 31 BANU-zertifizierten Naturparkführer und Naturparkführerinnen die idealen Begleiter.

Sie zeigen gerne mit Sachverstand und Herzblut unsere vielfältige und einmalige Kulturlandschaft, nehmen Sie mit in die geheimnisvolle Welt der Schluchten, Klingen und Grotten. Die Touren eignen sich für natur- und kulturinteressierte Menschen jeglichen Alters. Individuell zusammengestellte Ausflüge für Betriebe, Vereine, Schulen oder Kindergärten bieten die Naturparkführer ebenfalls gerne an. Auf [www.naturpark-sfw.de](http://www.naturpark-sfw.de) sowie in der Broschüre „**Naturpark aktiv 2021**“ finden Sie die Touren der Naturparkführer, die an allen Sonn- und Feiertagen in vielen der 48 Naturparkkommunen in den sechs Landkreisen angeboten werden.



## Naturpark Südschwarzwald

### Aus den Tiefen des Naturparks

Ein ganz besonderer Schatz entsteht weit unter der Erde im Naturpark Südschwarzwald. Regenwasser versickert hier bis in tiefe Gesteinsschichten, die es über Jahrzehnte natürlich filtern. Vor Umwelteinflüssen geschützt und mit wertvollen Mineralstoffen angereichert, wird es schließlich zu „**Bad Dürrheimer Bio-Mineralwasser**“. Das Prädikat „Bio“ erhalten übrigens nur Mineralwässer, die nachweislich besonders rein sind. Für diese Reinheit ist eine intakte Natur unabdingbar. Darum engagiert sich Bad Dürrheimer besonders für Grundwasser- und Naturschutz. Infos unter: [www.bad-duerrheimer.de/bio](http://www.bad-duerrheimer.de/bio)



## Naturpark Stromberg-Heuchelberg

### Der „Rote Hirsch“ wartet auf Genießer

Viel Riechen und Verkosten benötigte Andreas Reichert, Kellermeister bei den Weingärtnern Clebronn & Güglingen, bis sein „**Roter Hirsch Reserve**“ perfekt war. Nun duftet der Spitzencuvée aus Lemberger, Merlot, Cabernet Franc und Cabernet Sauvignon nach Cassis und Zwetschgen, verspricht am Gaumen ein würziges Finish – und wartet auf Genießer. 0,75-Liter-Flasche 38 €; [www.clebronner-weinshop.de](http://www.clebronner-weinshop.de)

## Naturpark

### Schwarzwald Mitte/Nord

### Blüten-Kunstwerke ganz einfach gemacht

Blätter, Blumen und Blüten können mit dieser wunderschönen **Naturpark-Blumenpresse** kinderleicht selbst gepresst und getrocknet werden. Das Holz der Presse stammt aus regionaler Holzwirtschaft im Schwarzwald. Das Bedrucken und Zusammenbauen übernehmen die Mitarbeitenden der Lebenshilfe-Werkstatt in Haslach. Naturpark-Maskottchen „Max Hummel“ freut sich auf viele tolle Blüten-Kunstwerke!

Erhältlich für 19,50 € inkl. fünf Zwischenböden, Schrauben, einer „Blühfibel“ und einem Samentütchen „Blühender Naturpark“ bei: [www.naturparkschwarzwald.de/shop](http://www.naturparkschwarzwald.de/shop)



**NEW HOUSING**  
TINY HOUSE FESTIVAL

Europas größtes TINY HOUSE Festival

02. - 04. Juli 2021  
Messe Karlsruhe

new-housing.de [messe karlsruhe](#)

Sie möchten mit Ihrer Anzeige in

**#NATURPARK 4** erscheinen?

**Kontaktieren Sie uns:**  
Sammet Media GmbH  
Martina Roppiler  
Tel. 07221/969740  
info@sammet-media.de

**Natürlich, echt und gut!**  
**ALLES UNTER EINEM DACH:**

Frische, regionale & saisonale Produkte im **Mühlenmarkt** mit **Bäckerei** und **Metzgerei**

~  
**Wirtshaus** mit uriger Gemütlichkeit: frische Marktküche mit regionalen Spezialitäten

~  
Auserlesene Geschenke & Accessoires im **Shop Heimatliebe**

~  
Unvergessliche Erlebnisse bietet die Eventagentur **NaturPur**

~  
**Kutschfahrten** rund um das idyllische Geroldsauer Wiesental

~  
**Gästezimmer** sowie **Tagungs- & Veranstaltungsräume**

Geroldsauer Mühle KG · Geroldsauer Str 54  
76534 Baden-Baden · Tel: 07221 996468-19  
[www.geroldsauermuehle.de](http://www.geroldsauermuehle.de)

**Panoramaweg Baden-Baden**  
Deutschlands schönster Wanderweg 2020

Ausgezeichnet durch das Wandermagazin in der Kategorie „Mehrtagestouren“.

**BADEN-BADEN**  
The good-good life.

**Olivenöl-Seifen**  
für Körper und Hände

Bergamotte    Fenchel    Lavendel

[www.naturseifen-freiburg.de](http://www.naturseifen-freiburg.de)

*Neu!*

**Schwarzwald Card 365**

*für Allrounder*

- ▶ 190 Erlebnisse
- ▶ 1.500 Euro Sparpotenzial
- ▶ 365 Tage gültig ab 1.4.2021

[www.schwarzwaldcard.shop](http://www.schwarzwaldcard.shop) herz erfrischend.echt.

# DIE NATURPARKE in Baden-Württemberg

## 1 Naturpark Neckartal-Odenwald

Kellereistr. 36  
69412 Eberbach  
Tel.: 0 62 71 / 94 22 75  
info@naturpark-neckartal-odenwald.de  
www.naturpark-neckartal-odenwald.de

## 2 Naturpark Stromberg-Heuchelberg

Ehmetsklänge 1  
74374 Zaberfeld  
Tel.: 0 70 46 / 88 48 15  
info@naturpark-stromberg-heuchelberg.de  
www.naturpark-stromberg-heuchelberg.de

## 3 Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald

Marktplatz 8  
71540 Murrhardt  
Tel.: 0 71 92 / 21 38 88  
info@naturpark-sfw.de  
www.naturpark-sfw.de

## 4 Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord

Im Haus des Gastes, Hauptstr. 94  
77830 Bühlertal  
Tel.: 0 72 23 / 9 57 71 50  
info@naturparkschwarzwald.de  
www.naturparkschwarzwald.de

## 5 Naturpark Südschwarzwald

Dr.-Pilet-Spur 4  
79868 Feldberg  
Tel.: 0 76 76 / 93 36 10  
info@naturpark-suedschwarzwald.de  
www.naturpark-suedschwarzwald.de

## 6 Naturpark Obere Donau

Wolterstr. 16  
88631 Beuron  
Tel.: 0 74 66 / 9 28 00  
kontakt@naturpark-obere-donau.de  
www.naturpark-obere-donau.de

## 7 Naturpark Schönbuch

Schönbuchstr. 4  
72074 Tübingen-Bebenhausen  
Tel.: 0 70 71 / 6 02 62 62  
naturpark.schoenbuch@rpf.bwl.de  
www.naturpark-schoenbuch.de



### Alle Naturparke in der Übersicht:

- 1 Naturpark Neckartal-Odenwald
- 2 Naturpark Stromberg-Heuchelberg
- 3 Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald
- 4 Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord
- 5 Naturpark Südschwarzwald
- 6 Naturpark Obere Donau
- 7 Naturpark Schönbuch



Dieses Projekt wurde gefördert durch die Naturparke mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg, der Lotterie GlücksSpirale und der Europäischen Union (ELER).

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Naturparke Baden-Württemberg  
www.naturparke-bw.de  
c/o Naturpark Südschwarzwald  
Dr.-Pilet-Spur 4, 79868 Feldberg  
info@naturparke-bw.de  
Tel.: 0 76 76 / 93 36 22

### Koordination Redaktion

AG Naturparke Baden-Württemberg:  
Dorothee Stahl  
Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord:  
Jochen Denker  
Naturpark Stromberg-Heuchelberg:  
Dietmar Gretter

### Konzept/Redaktion/Realisierung

Sammet Media GmbH  
Solmsstr. 1, 76530 Baden-Baden  
www.sammet-media.de

### Chefredaktion

Siegfried Sammet (verantwortlich)  
Andrea Buchmann

### Grafisches Konzept & Layout

Patricia Ehret

### Mitarbeiter dieser Ausgabe

Anja Rech; Stefanie Böck,  
Susanne Drießle, Maren Moster,  
Christina Feser,

### Schlussredaktion

Christiane Antonino

### Anzeigenmarketing

Sammet Media GmbH  
Martina Roppiler  
Solmsstr. 1, 76530 Baden-Baden  
Tel.: 0 72 21 / 96 97 40  
info@sammet-media.de

### Repro

Otterbach Medien KG GmbH & Co.

### Druck

Vogel Druck und Medienservice

© by Sammet Media GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Insbesondere darf die Verbreitung durch Film, Funk und Fernsehen sowie der Nachdruck, die Aufnahme in Online-Dienste und Internet sowie die Vervielfältigung auf Datenträger nur mit vorheriger schriftlicher Erlaubnis des Verlages erfolgen.



# Mein Schwarzwald

Das Magazin

Jetzt auch im Vorteils-Abonnement:

- Sie verpassen keine Ausgabe
- Sie erhalten jedes Heft gratis nach Hause  
(das Porto übernehmen wir)

Zwei Ausgaben  
für nur  
**9,80 €\***



Jetzt Abo bestellen: Tel. 0 72 21/9 69 74 19, [www.mein-schwarzwald-magazin.de](http://www.mein-schwarzwald-magazin.de)

\* Abopreis Inland (Auslandspreise auf Anfrage)